

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
38 (1924)**

279 (29.11.1924)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-477606](#)

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Der Abonnementspreis beträgt für einen Monat 1.60 Goldmark frei Haus, für Abnehmer von der Zeitung (Peterstraße Nr. 76) 1.50 Goldmark, durch die Post bezogen für den Monat — 1.50 Goldmark. —

Republik

Norddeutsches Volksblatt — Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg-Ostfriesland — Oldenburger Volksblatt

Hauptredaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58

Wilhelmshaven-Rüstringen, Sonnabend, 29. November 1924 * Nr. 279

Preis 10 Pfennig

Neuzugang-Schmiede: Willm.-
Zelle 90, deren Kamm für Küste-
Wilhelmshaven und Umgegend
sp. 1. Familienanzahl 50 Pf. für
Ausgaben auswärts. Interessenten
12 Pf., f. Reklame d. Willm.-
zelle lokal 30 Pf. Pfennig, aus-
wärtig 50 Pfennig. Rabatt
nach Tarif. Preisvorschreiten
— unverbindlich —

Redaktion: Peterstraße 76
Fernsprecher Nr. 58

Verschwörungspläne in Kairo.

Neue Verhaftungen in Ägypten.

(Londoner Meldung.) Die englischen Behörden in Kairo sind einer neuen Verschwörung auf die Spur gekommen, die die Bestellung des englischen Oberstabskommisars Lord Allenby zum Ziele hatte. Sie haben inzwischen vier der Hauptverdächtigen aus dem Kreise der Verdächtigen verhaftet lassen. Zwei der Verhafteten sind im letzten Kabinett Saghalin Minister gewesen. Der dritte ist Fahmy Bey, der 1920 wegen der Bestellung an einer Verschwörung zum Tode verurteilt, dann aber begnadigt und dem Regierungsrat Saghalin entbunden, nach England geflohen war. Der vierte ist ein Abgeordneter des ägyptischen Parlaments. Die britischen Behörden glauben, daß sie mit der Verhaftung dieser Personen die Hauptler der antifaschistischen Verschwörer gefangen und damit die revolutionäre Organisation ins Herz getroffen haben. Anfang der Verhaftung der vier nationalistischen Führer durch die Engländer haben diese Minister der neuen Regierung Bezugspunkt ihre Demission gegeben.

Stärkere Hilfe für die Erwerbslosen.

Am heutigen Freitag tritt der Rat der Reichsbahndirektion zusammen, um zu der Schwäche der Gewerbeunterstützungsspitze Stellung zu nehmen. Sozialistisch ist eine Erhöhung im Ausmaß der Beamtenbefreiungserhöhung vorzusehen. Die Entscheidung dürfte am morgigen Sonnabend fallen. Offiziell bestimmt man sich bei den maßgebenden Stellen eines Ressorts und begnadigt sich bei den Erwerbslosen nicht mit einer Erhöhung um 6 bis 12 Prozent.

(Berlin, 28. November. Radiospiel.) Amlich wird mitgeteilt, daß auf der ersten Sitzung des Rates am Sonnabend die Zahl der unterstellten Erwerbslosen im Deutschen Reich weiter abnehmen und zwar von 435 000 am 1. November auf 426 000 am 15. November, das heißt um rund 2,5 Prozent. Die männlichen Unterstübungsempfänger haben von 396 000 auf 389 000 und die weiblichen von 39 000 auf 37 000 verringert.

Weil er die Regierung beleidigt hatte.

(Berlinische Eigenmeldung.) Vor dem Staatsgerichtshof zum Schluß der Republik hatte sich am Donnerstag der verantwortliche Redakteur der Berliner „Rote Fahne“ Erich Geschwartz schwerer Verleumdung zu verantworten. Im März 1923 und auch später waren in der „Rote Fahne“ beleidigende Artikel gegen den Reichsaußenminister und auch gegen andere Mitglieder der damaligen Reichsregierung erschienen. Auch die Republik und die Reichsärzte wurden beleidigt. Die Regierung stellte Beschluß Strafantrag. Der Rechtsberater der Reichsregierung schrankt 8 Monate Haftstrafe, der Staatsanwalt verurteilte Geschwartz wegen schwerer Verleumdung zu 7 Monaten Gefängnis. 1 Monat erlittene Untersuchungshaft wurde angrechnet.

Bestätigter freispruch.

(Leipziger Eigenmeldung.) Vor dem Reichsgericht stand am gestrigen Donnerstag die Rechtsprechung über das freisprechende Urteil gegen die Attentäter Thormann und Grandel, die bekanntlich ein Attentat auf General von Seeckt verübt hatten. Der Senat des Reichsgerichts verzog nach zweistündiger Beratung die Revision, so daß es bei dem Freispruch des Berliner Schwurgerichts bleibt.

Ein Spionageprozeß.

Der vierte Berufspräsident des Reichsgerichts verhandelte gegen Berufspräsident militärischer Geheimnisse gegen den 25jährigen Soldaten Johannes Döhnke aus Leipzig. Nach der Anklage hat Döhnke dem französischen Spionagebüro in Mainz, das unter

Leitung eines französischen Kopfes mit dem Deutschen Reich verbündet, vertraut und ist nach Besondern Spionageausfällen noch Beizug zugeschoben. Der Vertreter der Reichsregierung bestreitet unter Berichtigung mildender Umstände drei Jahre bis zu 5 Jahre hohe Verhaftung, der für die Spionagebehauptungen erhaltenen Verträge. Das Urteil lautete entsprechend diesem Antrage.

Der deutsch-französische Handelsaustausch.

(Paris, 28. November. Radiospiel.) Im Hinblick auf die gegenwärtigen deutsch-französischen Handelsvertretungsgespräche gewinnen die von der französischen Regierung mitgeteilten Zahlen über den deutsch-französischen Gütertausch besondere Bedeutung. Damals hat Deutschland während der ersten sechs Monate des Jahres 1924 aus Frankreich Waren im Wert von etwa 2 Milliarden Franken eingeführt. Die deutsche Ausfuhr nach Frankreich wird mit 1,7 Milliarden Franken angegeben. Der französische Ausfuhr-Umsatz aus dem Handel mit Deutschland beträgt danach heute 1,3 Milliarden Franken.

Heerschau der Mussolini-Gegner.

(Wolfsburg aus Rom.) Sämtliche Abgeordnete der Opposition werden sich am nächsten Sonntag in Mailand im Vereinshaus der italienischen Volkspartei versammeln. Alle Komitees der Opposition von ganz Italien sind gleichfalls zu dieser Versammlung eingeladen.

Ein 15-Millionen-Dollar-Kredit für die Reichsbahn.

(Berlin, 28. November. Radiospiel.) Zwischen der Deutschen Reichsbahngesellschaft und einem unter der Führung des Herren Speier u. Co. stehenden Bankkonsortium einerseits und einer unter der Führung der Herren Henry Schroder u. Co. bekannten amerikanischen Großbank in ein Zusammenkommen gekommen, wonach die Deutsche Reichsbahngesellschaft bis zum 31. Januar 1926 das Recht eintreten, einen Kredit in Höhe von 15 Millionen Dollar, teilweise in Dollar, teilweise in Pfund Sterling, für besondere Fälle in Anspruch zu nehmen. Die Gesellschaft hat Wert darauf gelegt, sich diesen Kredit zu verschaffen, weil für unvorhergesehne Fälle noch keine flüssigen Mittel aus dem Betriebsertrag zur Verfügung stehen.

Die Berliner Stadtverordnetenversammlung beschloß in ihrer Sitzung am Donnerstag abend einstimmig, den durch das Reichswasseramt von Main und Rhein geschädigten Bewohnern der Distrikte 50 000 Mark zu überweisen.

Der Berliner Polizei ist es gelungen, den Leiter der vor einiger Zeit ausgetretenen kommunistischen Kommission Josef Luttmann aus Ruhleben,

Wie der „Frankfurter Kurier“ aus Wittenberg in Unterfranken berichtet, wurden in der dortigen Gegend verschiedenartige Deformationen der französischen Belagungsgruppen namentlich aus der Wernigeröder Speier festgestellt.

Womit die Berliner Wähler gemacht wurden. Der Londoner „Daily Herald“ erhält ein Telegramm der in Rückstand befindlichen Abordnung des Gewerkschaftsvertrages, in dem es heißt, die Abordnung sei, nachdem sie die Darlegungen Smirnows entgegengenommen und Einheit in den geheimen Alten der kommunistischen Internationale erhalten habe, überzeugt, daß der Smirnowbrief eine Fälschung sei.

Weiteres aus dem Reichshaushalt.

Alles, nur keine Überschüsse.

Zu den getreuen Mitteilungen wird nun heute aus Berlin bestätigt: Die Reichsregierung hat dem Reichstag bereits den Entwurf des Haushaltplanes für 1925 zugestellt. Danach schlägt der Haushalt der allgemeinen Reichsfinanzverwaltung, in dem im wesentlichen die Einnahmen und Sätze, Steuern und Abgaben sowie die Steuerüberprüfungen an die Länder und Gemeinden veranschlagt werden, mit einem Überschuss von etwas über 2½ Milliarden Reichsmark ab. Es handelt sich hierbei aber keineswegs um einen Überfluss in den Reichsfinanzen überhaupt. Denn dabei sind die weitesten Teile des Haushalts, die in den Haupträumen die Ausgaben für die einzelnen Reichsverwaltungen enthalten, unberücksichtigt geblieben. Werden sie mit in Rechnung gestellt, so ergibt sich, daß der ordentliche Haushalt für 1925 im Entwurf in Grundsatz und Ausgaben sich auf gleicht, der außerordentliche Haushalt dagegen ein Defizit aufweist. Die Einnahmen des ordentlichen Haushalts sind mit 5 308 638 000 Reichsmark veranschlagt. Aus der Prüfung von Reichsmünzen wird ein Betrag von 8 474 608 Mark gegenüber 2 712 000 Mark im Vorjahr erwartet. Die Ausgaben im ordentlichen Haushalt sind mit 2 558 605 947 Mark, etwa 100 Millionen Mark höher als im Vorjahr. Ein Betrag für beladene Aufwandsgehalter ist 100 Millionen Mark höher als 30 000 Mark erhöht worden. Daß der Haushalt sich aber steineswegs, wie die Reichsregierung es bereits hinzufügt, um eine Erhöhung der Aufwandsgehalter des einzelnen Reichsministers von 12 000 auf 30 000 Mark, für die letzte Verwaltungserhöhung und für die Erhöhung des Wohnungsaufwands in einem Betrag von 300 Millionen Mark eingestellt. In diesem Haushaltsumsatz ist auch die erste Repräsentationsabteilung an den Repräsentationsagenten enthalten. An ihr sind nach dem Schätzungsbericht in der Zeit vom 1. November 1923 bis 31. August 1924 aus 250 Millionen Reichsmark aus der Verförderungskasse abzuziehen. Davon entfallen sieben Großstiel, d. h. 145 833 333 Reichs-

Auf zur Selbsthilfe!

In dem Kampf, der am 7. Dezember entschieden wird, geht es für uns um nichts anderes, als um die Sicherung der Arbeitnehmerinteressen gegen den Bevölkerungsblod. Es ist leider so, daß die Republik das traurige Erbe der Monarchie antreten mußte und heute als Folge eines verlorenen Krieges schwere Lasten zu tragen sind. Sie verlangen Opfer, und nun geht durch das Land der Ruf: Wer soll die Opfer tragen?

Willstimmig melden sich die Politiker der Reaktion, die Kriegsverlierer! Aber sie melden sich nicht, um selbst Opfer zu bringen, um ihre Schande wieder gut zu machen, sondern sie erheben ihren Ruf nach den Opfern der anderen. Mag die Arbeitnehmerkraft dahinsiechen, wenn sie nur leben und prahlen können. In den künftigen Rechnungen wird darzustellen, was sie schon verloren und geopfert haben wollen. Vießt man all die Ziffern, dann scheint es kein traurigeres Dasein zu geben, als Großgrundbesitzer oder Generaldirektor zu sein. Das Sonderbare ist nur, daß trotz aller Fehler in der wirtschaftlichen und technischen Betriebsführung, trotz stürmischer Kapitalvermögenserhöhung durch Verschwendungen junger Aktionen die Effektivkurve an der Börse von Tag zu Tag steigen. In der Tat, den Verlusten, die ein Teil der Industrie in den letzten Jahren erlitten hat, stehen mannigfache Gewinne in und nach dem Krieg, steht vor allen Dingen die Entwicklung durch Entwicklung der Obligationen gegenüber. Industrie und Landwirtschaft haben ihre Subsistenz zum wesentlichen Teil gerettet. Sie können — aber sie wollen nicht opfern. Sie wollen es vor allem nicht, um die deutsche Arbeitnehmerkraft durch neue Opfer mehr und sich unsterblich zu machen.

Die Arbeitnehmer haben im Kriege geblutet und gebumert. Sie haben auch in der Nachkriegszeit ein armeliges Leben geführt. In der Inflationszeit wurden ihnen die leichten kleinen Ersparnisse langer mühseliger Arbeitsjahre genommen. Nicht steht ihnen heute mehr zur Verfügung, weil Stimme und Hörer sich darüber klar waren, daß die Entwicklung der Arbeitnehmerkraft, ihr höchstes Ziel nur durch eine Inflation, nur durch die Verelendung der Massen verwirklicht werden konnte. Mit Hilfe Poincaré haben sie auf einen derartigen Zufluss bewußt hingearbeitet und so steht der arbeitenden Bevölkerung heute definitiv nur noch die Arbeitskraft zur Verfügung, wenn nicht Krieg und Hunger ihr auch das noch genommen bat.

Der Kampf des Besieges gegen die Arbeitnehmer offenbart sich äußerlich zum Teil als Kampf gegen jede Sozialpolitik. Im Zeichen des Dawes-Plans, den die Reaktion angenommen hat, aber heute zur Erfüllung der Massen wieder befürwortet, wird zum Beispiel der Stillstand und eine weitere Einschränkung der sozialpolitischen Gesetzgebung verlangt. Das soll für alle Gebiete der Sozialpolitik gelten. Endlos sind die Angriffe gegen die Betriebsräte, die doch wahrhaftig in wirklich sehr bedeutsinem Maße nur ein Stück Arbeitsverteilung im Betrieb verwirklichen. In dem ersten Jahre nach der Beendigung des Krieges haben selbst maßgebende Führer der Industrie anerkannt müssen, daß ein geordneter Übergang von der Kriegs- zur Friedenswirtschaft ohne Hilfe der Betriebsräte nie möglich gewesen wäre. Heute betrachtet man sie als überflüssig und will ihre Befreiung, weil sie den Arbeitgebern bei der Vertrübung ihres Herrschungsgebietes hinderlich sind.

In der gleichen Art, wie die Betriebsräte, wird das heutige Schlichtungsverfahren befehlert. Gott mit dieser Praxis, ruft das Gros der Unternehmerschaft. Es will nach Belieben die Preise steigern und nach Goldmünzen die Löhne drücken. So viel wir auch an der heutigen Schlichtungspraxis anzufügen haben, das eine dürfen wir gestehen: sie ist immer noch ein Hemmnis gegenüber der Willkür vieler Unternehmer. Deshalb kämpfen wir für ihre Erhaltung und ihren Ausbau. Das Gleiche gilt für die Arbeitszeitverordnung, deren außerordentliche Härten insbesondere die Deutschnationalen und die Volkspartei erhalten wollen. Weder erstrebten Verkürzung oder Veränderung dieser Verordnung sagen sie ebenso Kampf an wie dem Befreiern nach Ratifikation des Washingtoner Abkommens. Ihre Heide gegen diese Ratifikation stützte sich anfänglich darauf, daß die internationale Bindung im Bereich der Arbeitszeit unvereinbar sei mit der Erfüllung der Reparationslasten aus dem Kriege. Anzweifeln aber hat sich ergeben, daß bei richtiger Auslegung des Abkommens diese Unvereinbarkeit nicht besteht. Immerhin, ihr Widerstand gegen die Ratifikation wird trotzdem unter anderen Motiven fortgesetzt. Sie wollen die Wiedereinführung des Gebührentages und deshalb scheuen sie keine Mittel, um sich durch die jeweiligen Wahlen im Reichstag geborene Vertreter zu stören, deren Aufgabe vor allen Dingen der Kampf gegen den Arbeitsaufstand, überbaut gegen die Interessen der Arbeitnehmerkraft ist.

Auch das Kapitel der Sozialversicherung fällt unter diese Interessen der Arbeitnehmer. Die Gegenseite veröffentlicht

Wen seit Wochen die umgebeuerlichsten Biftern über die angebliche Belastung der Wirtschaft durch die Sozialversicherung, Biftern, welche die Wohlt um das Dreifache und mehr übertreffen. Sie will keine Sozialpolitik und deshalb keine Sozialversicherung. Man wünscht, daß die Einrichtungen, die bei Krankheit, Unfall, Invalidität den Unternehmer vor der schlimmsten Not schützen, in Wirkredit gebracht, eingeschränkt und schließlich ganz abgebaut werden. Aus diesem Grunde werden in die Preisberechnungen fiktiv sozialpolitische Verteuerungen hineingebracht, die nicht annähernd die Wirklichkeit entsprechen, die natürlich ein ausgesuchtes Mittel sind, um ungemein hohe Preise zu befürchten. Aber in der gleichen Zeit, wo der Bürgertum einen unermüdlichen Kampf gegen die Sozialversicherung führt, hat Herr v. Borsig in einem vertraulichen Rundschreiben die Industriellen aufgefordert, für die Wahlen am 7. Dezember einen Beitrag von mindestens 2 Mark pro Kopf jedes am 1. Oktober 1924 beschäftigten Arbeiters und Angestellten zu entrichten. Wenn dieser Aufruf nachgekommen wird, so würde, da mit etwa 24 Millionen Unfallversicherten zu rechnen ist, ein Beitrag von rund 50 Millionen Mark Wahlgeldern ausgebracht werden. 50 Millionen Mark haben die Unternehmer also in dem gleichen Augenblick zur Verfügung, wo sie über eine Belastung der Wirtschaft durch die Sozialversicherung getrennt gleichzeitig einen verlogenen Kampf gegen die Erwerbslosenfürsorge führen.

Genug der Beispiele. Aus ihnen ergibt sich, was für die gesamte Arbeitnehmerschaft am 7. Dezember auf dem Spiele steht. Sie hat es in der Hand, sich mit dem Stimmzettel vor dem höchstenos. Dasein zu retten, das ihr die Kriegsverlierer zumuten. So kann der 7. Dezember gewissermaßen ein Tag der Selbsthilfe werden. Behüte uns aber, wenn wir die Gelegenheit verpassen.

Minister Severings Ostjudentpolitik.

Der „amtliche Preußische Staatsdienst“ schreibt: „Zu dem eßeren Anlaßgegen die Reichsregie bei ihrer Arbeit gegen Minister Soering gehörte von je das Schlagwort von seiner Protection der obßländischen Einwanderung. Ent sprechend der Bedeutung, in die sich offiziell die radikalsten Abert von den Reichsstaatsbeamtlungen hineinreden, wächst in ihnen Höchst auch die Zahl der von Minister Soering mehr etwa nur nach Deutschland hineingelöste, sondern jährlig auch noch naturalisierte Offiziere ins Staatsliche. Herr Baule von der Deutschen Reichsbehörde hat es ergründet, in einer Wahlberatung, daß der Minister Soering „einem Jahre 90.000 Offizieren naturalisiert habe“. Der „Wahlberater“, so steht darüber gezeigt, ist ein redaktioneller Mitarbeiter seines Dienstes, genannt Kornelius, macht nun natürlich schwärzt die Runde und den Tell der Reichsstaatsbeamten eingestellten Freie, die jedoch Mitte in der Sowjetunion gegen den preußischen Innennminister steht ist. Um diesen Lügen und Entstellungen entgegzuwirken, hat Minister Soering dem „Deutschen Reichsstaat“, als erneute Zeitung in seinem Bericht über die Welt“ Red. die „Ferndramaturgie“ dieses Redners beauftragt, die folgende Pressegeschichte

Wendungslage zu bewahren ließen:
„Es ist unmöglich, daß ich in einem Jahre 90 000 Ostjuden naturalisiert habe. Zahl ist viel mehr, daß in Preußen ein- gesetzigt worden sind:
im Jahre 1821 insgesamt 6663 Ausländer, davon fremd- stämmige Staatsländer 757,
im Jahre 1822 insgesamt 10 896 Ausländer, davon fremd- stämmige Staatsländer 638,
im Jahre 1823 insgesamt 17 847 Ausländer, davon fremd- stämmige Staatsländer 309.
Die Zahlen der Einbürgerungen des Jahres 1824 stehen noch nicht fest, jedoch halten sie sich unter den im letzten Jahre Eingebürgerten.“
Ob diese Welle mögl. anfländig genau sein wird, den „Kleinen Irrthum“ und den „Kleinen Unterschied“ umfassen 90 000 in einem Jahre und noch nicht einmal 2000 in drei Jahren aussuchen.

Pölkische und Deutschnotsenle.

Am „Deutschen Tageblatt“ hält der norddeutsche Führer der Sozialen, Herr v. Graefe, eine scharfe Abrechnung mit den Deutschnationalen.

Deutschnationalen.
Die neueste Schlagwörterrolle der Deutschnationalen — so schreibt er — in diesem Wohlmeilen in a. V.: Schargewichsel gegen Schmaragdgold! Das wäre ich gar kaum annehmen, wenn die Alten Schwarzen nicht einen bestimmter politischer Begriff und nicht nur eine politische Stellung hingestellt wärde, wenn man a. V. gefährlich — Schargewichsel, h. o. schwarzrot — Partei hielte gegen die schwarzenrotgoldene Großherzoglichkeit! Aber davon kann bei einer Partei, die zu 50 % d. Großherzoglichkeit und 50 % d. D. R. Bildungsbürgertum bestimmt, selbstverständlich keine Rede sein, und so giebt die Deutschnationalen Definition des Begriffs Schargewichsel wohl in dem Hohen Vortheile in die Gangie. Möglicherweise „so wie ich ihn brauche“ in d. i. jeder, mit er will“.

Wohl Wände darf auch die Grenze der Deutschen, Schlechtheit der Deutschnationaleien vor. Nur kommt dann als Wahrheitssatz die Befreiung aus Schuldgefangen. Wenn es nicht wahr ist, dass alle heile Deutsche, Deutschnationale wie Wohltheit, in ihrer Schlechtigkeit gegenüber dem Feind würdig sind. Aber es wird reinklar und aufklärend in der Waffe des Volkes, wenn sie sich gegenüber in offener Öffentlichkeit das richtige Erwachen versetzen. Jeder Wähler und jede Wählerin ist so die Wohltheit. Ich dachte an Amerikanen, doch es Deutschtheit und Deutschnationalen der Sprachlosigkeit.

Konzentration in der Industrie. Die Konzentrationbewegung in der deutschen Industrie macht weitere Fortschritte. Der Vor- und Schritt nimmt die Arbeiterschaft am Seine, die lebt mit der schon früher genannten Arbeiterschaft in Düsseldorf. Einwände aus der Akten-Kennzeichnung werden nicht gemacht, da die Druckindustrie St. Pauli bei Kreis-, Drogs- und Chemiefabrik A.G. derzeit einzigt ist. Die Unternehmensgruppe ist in Zukunft unter der Firma Wohl-Genossen-Werke A.G. zusammengefasst. Am Mitteldeutschland erfolgte der Zusammenschluss der Sachsen-Anhalt-Märkische Gas A.G. mit der Deutschen Continental-Gas-Gesellschaft in Borsigwalde. Große Umbewilligungen können im Willingen-Konsortium in Borsigwalde, und zwar heißt es, dass für die Fusion der K.G. die Borsig-Fabrikation und der Griesheim-Gleitzen alle Borellwerken entzogen werden sind.

Noch ein Aufrechter angeklöfft.

Schweers Herzogtum ist den ehemaligen Offizieren der feindlichen Marine übertragen. Nachdem General de Trupp sich seit Jahr und Tag als Verfechter der Demokratie und Republik aufgestellt hat, den konservativen Meisten des Reichsbundes nicht, kann sich „noch ein Widerstand“ gefunden. „Bei einem gewöhnlichen chemischen Marinestaffwesen“ erfährt man, doch der langjährige Gouverneur von Kaukasien Admiral Trupp sich in der Deffensilität ebenfalls aus Demokratie bekannt und als demokratischer Kämpfer im Wahlkampf auftritt. Die Folge davon? „Chemische Marinestaffwesen fühlen sich verpflichtet, den Admiral in der Deffensilität wissen zu lassen: „Ihre ehemaligen Kameraden wenden sich von Ihnen ab.“ Und was heißt? Weil es diesen betrunkenen, monarchistischen Gehirnen unverständlich ist, daß ein Offizier, der jahrelang Gouverneur eines Schutzbefehlshabers war, nunmehr unter der Regie *Imperial-totale* freischwimmen kann.“ Hier auch für Admiral de Trupp dürfte das Wort gelten: „Ihr kommt mich nicht beleidigen. Nun erst recht!“

Fragen der Lehrerbildung.

(Wolff beschreibt.) Ein Siebenzehntauschkuß, in dem das Reich und die Länder vertreten sind, in gegenwärtiger Beimut, für mögliche Einheitlichkeit der Lehrerbildung im Reich zu wirken. Nach dem Art. 149 der Weimarische Verfassung soll die Lehrerbildung für alle Reiche einheitlich gecegelt werden. Wieder ist aber noch immer kein einstprechender Reichsbeschluß. Sollt es im neu verfaßten Sonderstaat eine gewisse Sonderbedeutung einnehmen, die ich für Verzweigungen des Reichs nicht sehe, so kann die Finanzen in Preußen unangenehm beeinflußt werden. Wenn in Preußen gegenwärtig noch 28 000 Jährlinge berufsbildungslos sind, so ist das nicht zuletzt darum auf zurückzuführen, daß wegen der Vereinfachtheit der Vorbildung Preußen genötigt war, nach dem großen Gesetzberuß durch das Berliner Diktat die aus den abgetrennten Gebieten zurückkehrenden Lehrer fast ausschließlich in preußischen Schulen unterzubringen. Wärend in Hannover, Thüringen und Sachsen die hüftnahe Volksschulreerbildung nach dem Besluß einer höheren Schulentstaltung auf den Universitätsstädten erfolgen soll, lebten Bayern und Preußen die Universitätsausbildung ab. Einer der Gründe hierfür ist die Verfassung, daß die Bezieher der Universitätsstudien nicht mehr zur Volksschule aufschließen würden. Die Sätze in mehreren Ländern mit der Universitätsausbildung gemachten Erfahrungen sollen auch mit besonderer Erwähnung sein. Die preußische Unterrichtsverordnung regelt die Fortbildung in der Welt, daß die Lehrer und Dozentinnen eine höhere Lehramtshilfe und nach der Erlangung des Lehrerzeugnisses die pädagogische Akademie besuchen, die nicht einfach als Hochschule anzufreudchen ist, sondern den besonderen Bedürfnissen der Volksschule gerecht wird. Die Wahl der höheren Lehramtshilfe ist den fünfjährigen Volksschullehrern freigestellt, doch wird der Besuch der neuen deutschen Oberstufe wegen der Eigenart dieser Schulform als besonders zweckmäßig erachtet.

Die deutsch-englischen Handelsverträge handlungen nehmen einen befriedigenden Verlauf. Sie werden voraussichtlich im Laufe dieser Woche ihr Ende erreichen.

Volkswirtschaft.

Aus der Generalversammlung der Deutschen Werke. In der am Donnerstag stattgefundenen außerordentlichen Generalversammlung der Deutschen Werke A.G. ging der Leiter Oskar Heinrich auf die Erhebungen der vorgenannten Goldmarkförderungsblüte für den 1. Januar 1924 ein. Wie bereits bereits die Zusammenlegung des Kapitals von 750 Millionen Papiermark auf 20 Millionen Goldmark mitgebracht und auch auf die durch sie hervorgerufene Zusammenlegung, die Parteien viele Bleiberten vorausseit, eingewirkt. Die Verwaltung des Nachkriegsvertrages darf die Umstellung auf Goldmark nicht anders als eine Sanierungserfolg. Aus dieser Aussicht heraustritt erfüllt sich die geringe Ein- und Ausfuhr. Der große Sturm, der am 19. November auf dem Polnischen Meer wütete, hat mehr als 4000 Menschenleben teils zerstört, teils zu ihrer Goldmedaille. Mehrere hundert Boote, die der Ocean ins-

Gosinles.

Die Renten für die Kriegsbeschädigten. In Anlehnung an die Veränderung der Grundsätze der Reichsbeamten teilt, wie der Reichsbeauftragte der Kriegsbeschädigten mitteilt, mit Wirkung vom 1. November auch bei den Renten nach dem Reichsvertragsabkommen eine Änderung ein. Der Rat für die Erholung, der Versorgung und geistige Pflege der Kriegsbeschädigten ist deshalb nun die Pflicht, wie bei der Besoldungsgruppe I, weil dort es nun die Grundsätze erfüllt wurden, während aus Gründen der erschwerter Bezeichnung bei den Renten eine gesonderte Erhöhung auf eins nach dem Stande vom 1. August 1924 festgestellten Betrag geflossen werden soll. Durch das Fürstentum der Zeit kann bei der Daseinsgründung ausserlangsam November die Erhöhung nicht mehr herabdrücklich werden. Bei Januar noch das Stande vom 1. August, 2. 15 Prozent Erhöhung für Januar, 3. 11 Prozent Radikalzins für Dezember, 4. 8 Prozent Wartungssatz für November, insgesamt also Grundsatz plus 32 Prozent Rentenerhöhung. Beim Reichsärbeitsministerium hat der Reichsbund beantragt, die Verfolgungsabschaffnisse für Januar einfacher, den rückständigen Erhöhungen schon vor dem Weihnachtsfest auszuwählen.

Litteratur.

„Die Arbeit“, Zeitschrift für Gemeinschaftspolitik und Wirtschaftsleben, Heft 5, vom 15. November 1925 bringt wiederum für die Arbeiter und Angestellten adecuatum wertvolles Material. So dürfte der Artikel von Süßfeld über „Einheitliche Schulbildung“ in der Arbeitsschlüsselversicherung gezeigt haben die Grundlage für die Erstellung der Gemeinschaftspolitik zu sein. Der Artikel von Wennmuth „Das Problem der Arbeit in der englischen Sozialpolitik“ zeigt einen eindrücklichen Auszug aus der Arbeitslosenversicherung des Vereinigten Königreichs aus dem Jahre 1923.

en 140 Vergiftungsbefunde gemeldet.

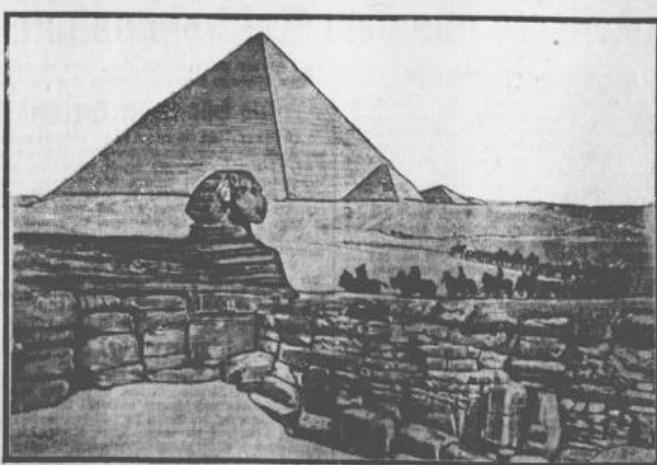
Deutschland und Polen

Deutschnational und Volkspartei.

Deutschnational und Volkspartei
Die machen immer viel Geschrei,
Hauptsächlich vor den Wahlen
Und wenn sie sollen wählen!

Deutschnational und Volkspartei
Die rütteln zusammen stets den Betz
Doch oft, ein Menschenmägen
Der kann ihn nicht vertragen!

Deutschnational und Volkspartei
Mit eurem Schwindel ist vorbei,
Denn selbst ein Wiederläufer



Zum ägyptisch-englischen Konflikt: Englische Artillerie vor der großen Pyramide von Gizeh.

Sonntag,
den 29. November 1924

Werkstättiges Volk!

Parteigenossinnen und Genossen!

Die Tage der Entscheidung sind gekommen. Am 7. Dezember sollen die Wahlen durch die Worte ihres Stimmzettels ihr Recht darüber fällen, ob die vom Reichstag und von den Landtagen bisher betriebene Politik fortzuführen ist oder ob neue Bahnen eingeschlagen werden sollen.

Die letzten Wahlen in Hamburg, in Westfalenburg, in Anhalt haben gezeigt, daß die vorbereitete Wahl der Nationalsozialisten überwältigend geworden ist. Die Sozialdemokratische Partei hat überall an Stimmen beträchtlich zugenommen, während die Parteien des Reichsverteidigungsbundes ebenso wie jene Parteien, die das Interesse des deutschen Volkes für ihre Zwecke missbraucht hatten, auffallend schlechte Resultate erzielten. Diese Wahlen waren gute Vorzeichen für den Entscheidungstag am 7. Dezember. Nunmehr gilt es, das Werk zu vollenden.

Andererseits bedeutsame Aufgaben sind in der nächsten Zeit zu lösen. Die letzten Maßen müssen daran gehalten werden. Hauptziel der Räte aus dem verlorenen Krieg auf die Schultern des arbeitenden Volkes zu legen. Sie müssen gehandelt werden, ihre Ziele zu verwirklichen: Vollmacht, Arbeitsverlängerung, Lohnherabsetzung, Steuerabschöpfung.

Aus der Abwehr gegen die reaktionären Pläne des Reichsverteidigungsbundes muß das arbeitende Volk übergehen zum Kampf für den wirtschaftlichen, politischen, sozialen und kulturellen Aufbau, für die Befestigung der sicheren Zukunft in der heutigen menschlichen Gesellschaft, für die Verwirklichung der Ziele des Sozialismus.

Mit Begeisterung ist die Sozialdemokratische Partei in den Wahlkampf gesogen, mit Energie und Opferwilligkeit sammelt sich das arbeitende Volk um das sturmreiche Banner des Sozialismus. Laut und fest mit zum äußersten gespannter Schlagfert zum letzten Angriff ausdröhn! Wie müssen die Reaktion so überwerfen, daß sie sich niemals wieder erholen kann!

Aber bei allem Ungeheuer ist doch auch die höchste Wachsamkeit geboten. Es ist sicher, daß die Feinde der Arbeiterschaft ebenso wie die Bahnarbeiter vorbereiten, wie sie das in England mit dem Einflussbrief getan haben. Die Reichsparteien werden den Verlust unterschätzen, durch Betrug in letzter Stunde die Schwachen und unausgeschulten Wähler zu verwirren. Tretet allen Täuschungsmanövern mit Entschiedenheit entgegen!

Der 7. Dezember muß der Arbeiterschaft diejenige Stellung in Erziehung und Erziehung sichern, die ihr nach ihrer wirtschaftlichen und politischen Bedeutung aufkommt.

Parteigenossinnen und Genossen! Rüttt die letzten Tage vor der Entscheidung zur intensiven Wahlarbeit aus. Rüttt die Räte auf, überzeugt die Schwachen, stiftet die sozialistische Front!

Stellt Euch alle in den Dienst der Wahlarbeit, damit der 7. Dezember ein Siegestag des schwärenden Volkes werde.

Hoch die Sozialdemokratie!

Was der Krieg gekostet hat.

Der Abordnete Senats Victor L. Berger hat im amerikanischen Kongressenthaus die Höhe der Gesamtkosten des Krieges, die er auf 400 000 000 000 Dollar schätzt, folgendermaßen veranschaulicht:

„Mit dieser Summe könnten wir ein Haus im Preise von 2500 Dollar bauen und dieses Haus mit einer Gärtnerei für 1000 Dollar versehen — & in 5 Jahren (ein Alter von 40,5 Jahren) seien, was jeder Kaiser 100 Tausend kostet, und alles dieses könnten wir jeder Familie in den Vereinigten Staaten von Amerika, Belgien, Australien, England, Wales, Irland, Schottland, Frankreich, Sizilien, Deutschland und Rußland a-ben. Nachdem das gekostet“, würde noch genau Geld übrig bleiben, um „eine Stadt von über 20 000 Einwohnern in all den genannten Ländern eine Universität für 5 000 000 Dollar, ein Krankenhaus für 10 000 000 Dollar ident. Und aus dem Überfluss könnten wir noch Geld genug zu 5 Prozent Börsen holen legen, um für alle kommenden Seiten einen Betrag von 1000 Dollar für jeden in einem Heere von 125 000 Leuten zu haben und außerdem noch das gleiche Gehalt als dient in einem Heere von 125 000 Pionierinnen. Und nachdem das alles getan ist, würden wir noch genug übrig haben von unter 400 000 000 000 Dollar, um ganz Frankreich und Belgien mit allem, was besitzt, aufzubauen.“

Bei der Wahl am 7. Dezember handelt es um die Entscheidung

Im Zeichen des Rundfunks.

Roman von Otto Verndt.

Nachdruck verboten.
Und jetzt steht mir ich Ihnen noch ein Geheimnis vor. Den Deumadodus hat natürlich Director Etendun nicht gemacht. Den haben wir nur auf eine Stunde, ohne daß er es bemerkt, keinen Deumau machen. Und wenn Sie wissen wollen, wer der ganze Verbrecher ist, der in Wahrheit die Eltern und den armen Herrn Richter in Neukort den Radioapparat geholt hat und der unter dem Namen Bill Smoker von dem armen Herrn Höhnerlack jetzt auch noch deklanisiert dort haben will, dann will ich Ihnen das auch verraten. Das ist in Wahrheit niemand anderes als der hochdeutsche und unübersteckbare Herr Kriminalkommissär Dr. Schröder, Kurfürstenstraße zwanzig Hundertbundesfleisch. So, mein Lieber, auf Wiedersehen! Wie das noch immer, wo wir gestern waren, Gang in Ihrer Nähe. Drogenhunderttausend Kilometer um Sie herum. Die Ute schlägt fünf und der Apparat deckt um. Schröder sprang wild auf; das muß man sich gefallen lassen. Der reine offene Hohn. Aber zum Teufel, dann sind doch Müller und Schröder nicht Ehrenburg und Schrödermann.

Er rannte auf und nieder, und nach zehn Minuten singelte es draußen.

Wochmeister Schröder kam zurück.
„Das war gar nicht leicht, bei Schrödermann hinzukommen. Der Mann ist Junggeselle und wohnt offenbar ganz allein. Ich habe zehnmal Klingeln müssen, bis er mir aufmachte, und dann wollte er mich nicht reinlassen, aber ich habe ihm vorgeredet, ich läme von der Polizei und sei dem richtigen Ding auf der Spur, und da ist es mir denn endlich gelungen, ihn in ein Gespräch zu versetzen. Ich bin genau bis fünf Uhr bei ihm geblieben. Von dort aus hat sicher kein Mensch in einem Radioskopartikel geworden. Und die Kriminalbeamten, die das Haus bewachten, erklärten auf das allerbeste, daß kein Mensch auch nur verlaufen hätte. Deren Director Schrödermann zu besuchen. Aber, Herr Doktor, wie sehen Sie denn aus?“

„Wütend bin ich, Schröder, genau so wütend wie Ihre Frau, wenn Sie morgens um vier Uhr vom Staubdienst kommen. Verhöhnen lassen muß ich mich von den Spülkübeln, und alle, die wie bösartig verkehrt sind, sind höchst unangenehm, und wir wissen nichts weiter, als daß wir vollkommen im Dunkeln tappen und die verehrten Herren Spülkübeln sich irgendwo im Umkreis von hundertfünzig Kilometern um uns herum über uns lustig machen.“

dung darüber, ob die Parteien, die neuen Krieg entzünden wollten — Deutschnationalen, Sozialdemokraten und Kommunisten — die Oberhand gewinnen sollen. Ihr Sieg bedeutet Vernichtung der Kultur.

Am 7. Dezember Liste 1.

Liste Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Für soziale Gerechtigkeit und Freiheit
Für Republik und Demokratie
Gegen Monarchie und Reaction
Für die Sache des Sozialismus!

Wählt sozialdemokratisch!!

Der Lokal der Deutschnationalen.

Während schon die Gaudejummen von den Deutschnationalen abrücken und diese Geburtstage ihres ersten Geburtstags verfallen, sind die Kommunisten in ihrem Kampf gegen die Sozialdemokraten nun schon so weit gekommen, daß sie ganz öffentlich für die Deutschnationalen Wahlhilfe leisten. So konnte man in diesen Tagen in Halle führende Kommunisten mit dem Blattkampf der Deutschnationalen durch die Straßen wandern sehen. Sogar der Tambour der Halleischen Roten Schmuckträger war dabei. Als verschiedenster Arbeiter, denen viele Schmuckträger auf die Nerven gingen, nach dem Grund für das Verhalten der Kommunisten fragten, bekannten sie die Antwort, die von den Deutschnationalen vorangestellten Plakaten schon ja gegen die Sozialdemokratie gerichtet gewesen.

Dieserart in die wissen, daß die Deutschnationalen-kommunistische Einheitsfront, in die Parlamenten übergetreten in Erziehung gereift ist, wundern sich über das Verhalten der roten Arbeiter nicht. Diese Kurzschlusswissen ja schon seit langem nichts Besseres zu tun, als überall den Arbeiterschaden die Steigbügel zu halten.

Das Wahlkamel.



Ich bin kein Wahlkamel, lappofofo. Ich bin ein riesig gewesener Ketz. Wie ihn der keine besiegen. Dem Kaiser bin ich treu bis zum Tod. Ich tele täglich den ganzen Scher — Doch von Männerkot auch durchdrungen. Ich weiß genau, wie ich wähle.

4. Kapitel.

Oberwachmeister Schröder mußte bis nach zwölf Uhr auf dem Polizeipräsidium, wohin ihn Dr. Schröder bestellt hatte, warten. Dann kam dieser ziemlich erschöpft und mit jugendlicher Schnelligkeit die Treppe heraus.

„Guten Abend, Schröder, jetzt habt Ihr sicher schon eine Todesnotiz.“

„Vor wen soll ich Angst haben, Herr Doktor?“

„Natürlich vor Ihrer Frau, vor dem Sohn.“ Wird aber viel schwieriger. Vor zwei Tagen kommen Sie bestimmt nicht noch zu Hause. Ich werde Ihnen einen Entschuldigungsschreiben mitgeben.“

Der Wachmeister gab den Kommissar an.

„Dort, Sir, hier auf der Spur.“

Schüler lächelt.

„Herr! Denke gar nicht daran. Bloß vergnügt hin ich. Ich bin lustiger Gesellschaft als Malbonde getrunken. Wissen Sie mal auf, wenn Sie in einer Stunde noch Ostpreuße geben, dann denken Sie mal auf, jetzt fährt der alte Schröder an Hindenburg zu werden.“

„Aber, Herr Doktor.“

„Ach, nee, lassen Sie mal auf, ehe der Hahn kräht, Petrus. Und jetzt kommen Sie, jetzt wollen wir uns eine recht vergnügte Stunde machen.“

„Herr Doktor, Sie sind auf der Spur.“

„Ach, wo, nicht die Spur von Spur. Wissen Sie, wo wir jetzt manden? Jetzt unterhalten wir uns wieder mal eine halbe Stunde ganz Hindenburg und dann mit den Spülkübeln und amüsieren und lächeln darüber, wie sie sich über uns lustig machen. Kommen Sie, Schröder. Sie dürfen sich mit an den Apparat legen und mit zu hören, wie der alte Schröder ausgeht wird.“

Sie führen in der polizeilichen Sendestation und ganz wie gekonnt wurden Sender- und Empfangsrichter für den Kommissar bereitgestellt.

„Welle dreihundertachtzig eingestellt.“

„Danach, Herr Kommissar.“

„Ja, denn kann der Humba laufen.“

„Er lief in den Sendeturm: „Herr Schröder.“

„Promp! Lam die die Antwort zurück: „Guten Abend, lieber Herr.“

„Herr Schröder, und Sie am Apparat?“

„Danach, lieber Herr.“

„Sagen Sie mal, lieber Schröder, wenn Sie mich schon immer mit Vorhabe antreden, dann müssen Sie mir schon wenigstens Ihnen auch nennen.“

„Ich heiße Kasimir.“

Nordenham.

Deutschland. Wahlversammlung. Am Mittwoch fand im „Krieger-Dorf“ eine deutschnationalen Wahlversammlung statt, zu der als Referent der Gauvorsteher Barth-Bremen erschienen war. An der an den Deutschnationalen gewohnten demagogischen Art und Weise redete der Referent etwa anderthalb Stunden über die von seiner Fraktion betriebene unerbittliche Politik. Sein Engel ist so klar wie die Deutschnationalen, und bestreite wird bei ihnen eine Rittersturzpolitik nicht betrieben. Die würdevolle Sitzung der Deutschnationalen bei der Wahlversammlung über das Danziger Blatt wurde ausgenommen, um durch die Anerkennung als Krieger-Warn“ weitere Befreiungen von den Gegnern zu erzielen. Ammersee verstand er, auf Uneinigkeit zu warten, während ein Teil der Versammlung durch Zwischenrufe zu erzwingen war, das man sich durch derartige Ausführungen für die Deutschnationalen Gedanken nicht lassen ließ. In der Diskussion sprach die Genossen Wülfenhorst und erinnerte, wie sie mit ihren Kameraden aus dem Deutschnationalen Beratungsteilnehmer, die den Deutschen Kreis angehören sollten, auch einige Damen, von großer Rücksichtslosigkeit sprachen. Außerdem sprach in der Diskussion noch der Genossen Lange, der den Versuchte die Unnötigkeit der Politik der Deutschnationalen widerholte. Das in seinem Schlußwort mit aus dem Zusammenhang gerissenen Blättern von Engels, Cohen und Dr. Müller in demagogischer Weise der Sozialdemokratie und ihren Führern etwas angehängt werden sollte, sei nie daneben ernsthaft und sond zu erwarten. Die Versammlung bewies durch Zwischenrufe, daß sie die demagogische Art zu verleumden erkannten. Alle Versuche werden nichts nützen, der 7. Dezember wird das ganze monarchistische Gefüge zerstören.

Communistische Wahlversammlung. In öffentlicher Versammlung stand am Dienstag Abend in der Union die kommunistische Reichsbahnbediensteten Frau Helene Weber aus Bremen. Würde wie alle ihre Vorfahrer erinnerte sie sofort ihren Adelus gegen die Sozialdemokratische Partei, als die Partei des Arbeiterversatzes. Mit den bürgerlichen Parteien brauchten sich die Kommunisten nicht sehr auszutauschen, weil das oftener Geheue fehlte, die Sozialdemokratie hingegen verließ. Darum ließen der Kampf bis zum Auftreten, um das das hat. Gleichzeitig auch gründlich in ihrem 1½ stündigen Referat berief. Da eine Diskussion nicht beliebt wurde, formte die Gesamtkommission weiternehmen. Sie erklärte, die sozialdemokratischen Führer hätten abfällig den kommunistischen Versammlungen fern, damit sie die Wahrheit nicht erfahren sollten. Als es in allem eine Glanznummer der Niedersächsischen Bremen. Rücksicht werden mehr vielleicht von Berlin oder Bremen mit Niedersachsen begüßt. Dann kam das belohnte Gold auf Bremen mit Niedersachsen begüßt. Dann kam das belohnte Gold auf Bremen mit Niedersachsen begüßt. Auch noch sie über das Wohnungsbild in den Großstädten und befiehlt dieses das einzige, was den wenigen Bürgern außer auch wohl das einzige, was den wenigen Bürgern außer ihrer eigenen Gesinnungsgenossen zusamme-

Aus Brake und Umgebung.

Vom Amtsverbandskrankenhaus. Der Ausschuß für Verteilung der Kosten und Betriebskosten kam in seiner neuzeitlichen Sitzung zu einer Einigung der strittigen Fragen. Die Einigung fand weder nach dem Vorschlag des Konkurs Müller, noch nach demjenigen von Tannen-Rodenkirchen statt. Die Verteilung soll vielmehr nach der Gemeinschaften vorgenommen werden, wobei Brüder mit 10 Prozent vorbelastet wird, während die Gemeinden dieses der Weise gleichmäßig behandelt werden. Dagegen soll Dededorf, das wegen seiner ungünstigen Lage jenseits der Weser von dem Amtsverband seinen Beitrag hat, entlastet werden. Die Bevölkerung wird für drei Jahre binden, endet am 31. März 1927. Brüder wird durch diesen neuen Verteilungsmodus eingerahmt und lastet, was wegen der schlechten finanziellen Verhältnisse unserer Stadt nur zu begründen ist.

Tanzen kommt! Ministerpräsident Tanzen spricht am Mittwoch in einer demokratischen Versammlung im „Central-Hotel“. Landestheater. Die Anmeldungen zum Abonnement auf die von Landestheater in Brake geplanten sechs Abendvorstellungen laufen, wie wir hören, in ganz unverhoffter Weise ein. Unseres Theaters liegt der Grund darin, daß die Eintrittspreise für die gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnisse zu hoch sind. Andererseits wünschen wir wohl, daß die hohen Kosten für das Landestheater, wenn sie in Brake spielen, diese Eintrittspreise bedingen. Heilig wird wieder viel durch das Landestheater auf den Geschmack des breiten Publikums allzu wenig Rücksicht nimmt und meistens Studie untergeordneter Natur zur Aufführung bringt.

Weyerhof. Theaterabend. Die Anfangszeit der hier heute abend stattfindenden Theateraufführung in nicht 9, sondern 8 Uhr. Der Actum ist durch einen Schreiber des Amtsver-

Komitee ist großartig. Sagen Sie mal, lieber Fräulein Schulze das „Kleinen“ oder „Großen“ ab?

„Groß, du bist inheure großartig geklemt.“

„Aber natürlich, Komitee. Worum auch nicht! Ich habe auf Abteilung jetzt Glad Malbonde getrunken, weil ich ja doch so schnell nicht mehr begeistert können. Aber sagen Sie, lieber Komitee, ich hätte eine Bitte an Sie.“

„Aber natürlich, Fräulein, Fräulein für Sie geht ich durch Feuer.“

„Komitee Fräulein Schulze mir nicht mal das häbische Couplet vorbringen, das Sie auf mich gesetzt haben.“

„Ree, lieber Fräulein, das geht leider nicht. Fräulein Schulze ist heute nicht da.“

„Das ist wirklich schade. Ich hatte mich so auf ein bisschen Musik gefreut. Denken Sie, lieber Kasimir, ich komme absoß nicht weiter. Die hundertundfünfzig Kilometer abschließen, ist mir unmöglich. Ich könnte bald an keinen mehr. Ich habe vollkommen auf den Trotzden. Sie sind mit wirklich eins zu achtzehn Jungen, lieber Kasimir. Und da hatte ich mich auf ein bisschen Musik gefreut.“

„Ra, nein, es weiter nichts ist, da kann ich Ihnen ja auf meiner Wohnung etwas vorbringen.“

„Ich ja, lieber Kasimir, das wäre furchtbar, nett.“

Einen Augenblick schwieg der Apparat, dann erhob sich und saß auf einer Violin und lächelte Biß. Du bist verrückt mein Kind.

Der Oberwachmeister Schröder hörte mit Entzücken. Adams mit Schröder mit Wohlbehagen das Biß bis zum Ende an, dann rief er in den Sender: „Danke verbindlich, überwiegend spielen Sie ausgewachsen. Aber nur will ich Ihre tollbare Zeit nicht mehr in Anspruch nehmen. Ich wollte Sie ja nur noch einmal begrußen. Das ich Ihnen morgen wieder Ihnen Tag jaoin.“

„Aber natürlich, lieber Fräulein.“

„Woh, Guss kann, summire, artiken Sie Fräulein Schulze noch her.“

Der Doktor stand auf und gab das Reichen zum Abschalten des Stroms. Dann las er mit unendlich verzögtem Gesicht zuerst den anwesenden Oberwachmeister, dann den Oberwachmeister an.

Schröder, wollen Sie jetzt lesen, daß Sie überzeugt sind, daß ich kindlich merre?“

„Herr Doktor, ich beweise allerdings nicht. Mit wem haben Sie denn da eben gesprochen?“

Geschwung Holala



Jadestädtische Umschau.

Rüstringen, den 28. November.

Ein Erfinderlos. Wen teilt uns mit: Am Februar d. J. erhielt der Arbeiter M. aus Rüstringen den Schonkeindustrie-Auktionskatalog "Erfindestein". Er schloß mit einem Auktionsator in Heppen einen Vertrag zwecks Ausübung der Errichtung d. d. Betreffende Auktionsator gab nämlich an, er würde eine Gesellschaft anstreben und dann für den westlichen Unterlauf des M. verfügt und ganz der Herstellung der Apparate widmen sollte, jungen. Trotz wiederholter Mahnungen beharrte M. aber an Stelle der versprochenen erzielten 200 Mark nur insgesamt 25 Mark. Er kündigte nun den Vertrag und arbeitete eine andere Errichtung aus. Die Bewertung bestellte wollte ein Auktionsator aus Wilhelmshaven übernehmen. Der Auktionsator drohte dem M. aber nun, weil die Errichtung ähnlich wie die erste war, mit dem Gericht und dieses hat auch angeklagt eine Strafverhandlung von 14 Tagen eröffnet. Weiter vom M. kontrollierte Apparate brachten diesen aber auch nicht den notwendigen Lebendunterhalt. Da es nun überdies keine Erwerbsleistungserklärung bestand, steht ihm da keine Mittel mehr, sich sein Recht zu erretten, nur noch der Weg zum Menschenloch offen. Wer kann hier helfen?

Nicht Kinderschule ist! Am Laufe der letzten Jahre sind gegen 3000 Strafen auf dem Wege der Strafverhandlung nicht erledigt worden. Die betreffenden Strafen glauben nun, die Sache sei für sie erledigt. Deshalb muß berichten, deren Strafe unterbrochen werden (nur diese) werden, sofort mit einem Besuch in den Oberschulen herangetreten, damit der Rest der Strafe auf dem Wege des Kinderschulbesuches aus der Welt gefasst wird. Die Strafe wird nicht erlassen, sondern die ausgestellten Strafen laufen immer weiter, eines Tages erscheint der Strafballungsbeamte. Es ist jedem dringend angewiesen, sich nicht gleichzeitig seine unterbrochenen Strafe scheinen läßt, sondern sie, denen die Strafe unterbrochen werden müssen, sich sofort an die betreffenden Justizbehörden wenden, sonst steht eines Tages ein Gericht vor der Tür und es heißt: Abfahrt zu neuem Baumgängeraufenthalt!

Ein kleiner Werbeschmuck. Bei der Reverend Kirche vor den Gastwirtschaften von Trumpp und Guden handelt es sich um einen kleinen Werbeschmuck. Bei der Kirche der Quäkerin ist es über, wenn sich eine große Gruppe häuft, ein Kind. Geld zum Kindern kosten die wenigsten. Da auch die Qualität der zum Verkauf stehenden Kleider nicht über den Durchschnitt hinaus ging, war das Geschäft nur recht schwierig. Bei einem kleinen Platz und dem nötigen Platz hat man sich dann heraus gemacht, die Kinder an die anderen Seiten aufgeschlossen. Und, mit möglichst geringen, beschlossen, am 7. Dezember nur jugendlich-moralisch zu wöhnen!

Gefreit für den Freistaat Oberhausen. Die dort erschienne Nr. 183 des Blattes enthielt eine Bekanntmachung des Staatsministers über die Wiederherstellung der Minenfelderbelastung vom 4. November 1923, welche den Bergbau im Schiefergebirge durch die Domänenfürstliche Bergwerksdirektion vorbereitete. 1. Was bereitet mir ein Kind eine große Belastung? Diese Frage laucht jetzt in fast allen Familien auf. Sind es Spielkisten oder Blätter. Wir müssten lügen, daß das zweckmäßig und treifend. Werden sie doch manche Eltern den Wert des Buches für die Kinder noch nicht erkennen können. Dadurch bemühten sie nicht nur ihre Kinder, sondern im Grunde genommen sich selbst. Auf das bestimmt und wieder auf das beide konzentrierte Kinderbuch "Auf dem Land" sei an dieser Stelle aufmerksam gemacht. Es enthält außer guten Bildern den Solider von 1925 sowie Aufsätze aus allen Weltgeschichten. Alle Eltern, die Augenlack kennengelernt haben, schätzen den Wert des Buches. Der Preis ist niedrig gehalten, denn das Buch kostet gebunden nur 1.25 Mark. Unser Buchhandlung, Wirtschaftsstraße 46, weiß in den Schau Fenstern und Innenauslagen noch viele andere gute Bücher für den Weltmarkt auf und es ist daher den Eltern, die sich über ein passendes Buch noch nicht im Klaren sind, der Besuch der Buchhandlung empfohlen. Unter Buchhändlern wird alles Wünschen entsprechendes Buch aufzuweisen.

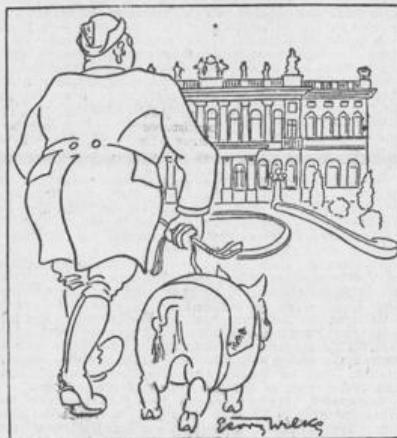
Erlernen der Süste Gerichtsstraße. Einen Sternenkundigen vermittelte die Schule Gerichtsstraße am Sonnabend den 29. November abends 8 Uhr im großen Saale des Kolpinghauses. Eltern der Kinder sowie Gäste fanden eindrücklich eingeladen. Für ein reichhaltiges Programm ist gesorgt.

Der Anfang. Um interessierten Gelegenheit zu geben, die Einheitsfazilität zu erlernen, beginnt in den nächsten Tagen ein Kursus in der Praxischule von M. Gessert, Rüstringen, Schulstraße 86, pr. Real. und Klassestunde. Diese schiedliche Wichtigkeit

ist wieder auf einem Gebiet in Altenhagen aufgetreten. Die ersten beiden Maßnahmen sind getroffen und werden jetzt bestimmt gegeben.

Wohltätigkeitskonzert für Altenhagen. Das große Konzert, das am Sonntagmorgen in den Deutschen Volksspielen aufgeführt wird, beginnt um 14 Uhr (nicht um 12 Uhr). Es ist eine feierliche Veranstaltung: 250 Sänger der Westfälischen Jugend und Chorfreunde von 1902 (Chormeister Goethemann), das Phiharmonische Orchester unter Richard Rothes Leitung, ferner Johannes Decker am Klavier und die Sängerin Maria Scheyer werden ihr Bestes geben. Einladungen sind auch noch an der Poststelle zu haben.

Deines lieblichen Elterns werden ich freuen
Die Freude des Hauses. (Graut von Ressina)



In deu Schweinehaut werden wir Ihnen Ordnung bringen!

Wilhelmshavener Tageblatt.

Bureauabsatz-Kunststättung und Schreibmaschinen-Werbeschreiben. Diese beiden Ereignisse, deren Stofflichkeit wie feuerfrei schon entdeckt, haben jetzt in Hamburg ihren Absatz gefunden. Obgleich die ausstellenden Firmen aus den ältesten deutschen Großstädten kommen, waren der Besucher nur wenige da. Beim Schreibmaschinen-Werbeschreiben waren nur die Stände rund um Hamburg vertreten. Die Hauptlieger im Werbeschreiben waren: Alte Wimpel-Spiel- und Weißschiffchen, 1. Preis der ersten Arbeit (64 Auslässe per Schuh); 2. Preis der zweiten Arbeit; 3. Preis der ersten Arbeit; 4. Preis der zweiten Arbeit; 5. Preis der ersten Arbeit; 6. Preis der zweiten Arbeit; 7. Preis der zweiten Arbeit; 8. Preis der zweiten Arbeit; 9. Preis der zweiten Arbeit; 10. Preis der zweiten Arbeit; 11. Preis der zweiten Arbeit; 12. Preis der zweiten Arbeit; 13. Preis der zweiten Arbeit; 14. Preis der zweiten Arbeit; 15. Preis der zweiten Arbeit; 16. Preis der zweiten Arbeit; 17. Preis der zweiten Arbeit; 18. Preis der zweiten Arbeit; 19. Preis der zweiten Arbeit; 20. Preis der zweiten Arbeit; 21. Preis der zweiten Arbeit; 22. Preis der zweiten Arbeit; 23. Preis der zweiten Arbeit; 24. Preis der zweiten Arbeit; 25. Preis der zweiten Arbeit; 26. Preis der zweiten Arbeit; 27. Preis der zweiten Arbeit; 28. Preis der zweiten Arbeit; 29. Preis der zweiten Arbeit; 30. Preis der zweiten Arbeit; 31. Preis der zweiten Arbeit; 32. Preis der zweiten Arbeit; 33. Preis der zweiten Arbeit; 34. Preis der zweiten Arbeit; 35. Preis der zweiten Arbeit; 36. Preis der zweiten Arbeit; 37. Preis der zweiten Arbeit; 38. Preis der zweiten Arbeit; 39. Preis der zweiten Arbeit; 40. Preis der zweiten Arbeit; 41. Preis der zweiten Arbeit; 42. Preis der zweiten Arbeit; 43. Preis der zweiten Arbeit; 44. Preis der zweiten Arbeit; 45. Preis der zweiten Arbeit; 46. Preis der zweiten Arbeit; 47. Preis der zweiten Arbeit; 48. Preis der zweiten Arbeit; 49. Preis der zweiten Arbeit; 50. Preis der zweiten Arbeit; 51. Preis der zweiten Arbeit; 52. Preis der zweiten Arbeit; 53. Preis der zweiten Arbeit; 54. Preis der zweiten Arbeit; 55. Preis der zweiten Arbeit; 56. Preis der zweiten Arbeit; 57. Preis der zweiten Arbeit; 58. Preis der zweiten Arbeit; 59. Preis der zweiten Arbeit; 60. Preis der zweiten Arbeit; 61. Preis der zweiten Arbeit; 62. Preis der zweiten Arbeit; 63. Preis der zweiten Arbeit; 64. Preis der zweiten Arbeit; 65. Preis der zweiten Arbeit; 66. Preis der zweiten Arbeit; 67. Preis der zweiten Arbeit; 68. Preis der zweiten Arbeit; 69. Preis der zweiten Arbeit; 70. Preis der zweiten Arbeit; 71. Preis der zweiten Arbeit; 72. Preis der zweiten Arbeit; 73. Preis der zweiten Arbeit; 74. Preis der zweiten Arbeit; 75. Preis der zweiten Arbeit; 76. Preis der zweiten Arbeit; 77. Preis der zweiten Arbeit; 78. Preis der zweiten Arbeit; 79. Preis der zweiten Arbeit; 80. Preis der zweiten Arbeit; 81. Preis der zweiten Arbeit; 82. Preis der zweiten Arbeit; 83. Preis der zweiten Arbeit; 84. Preis der zweiten Arbeit; 85. Preis der zweiten Arbeit; 86. Preis der zweiten Arbeit; 87. Preis der zweiten Arbeit; 88. Preis der zweiten Arbeit; 89. Preis der zweiten Arbeit; 90. Preis der zweiten Arbeit; 91. Preis der zweiten Arbeit; 92. Preis der zweiten Arbeit; 93. Preis der zweiten Arbeit; 94. Preis der zweiten Arbeit; 95. Preis der zweiten Arbeit; 96. Preis der zweiten Arbeit; 97. Preis der zweiten Arbeit; 98. Preis der zweiten Arbeit; 99. Preis der zweiten Arbeit; 100. Preis der zweiten Arbeit; 101. Preis der zweiten Arbeit; 102. Preis der zweiten Arbeit; 103. Preis der zweiten Arbeit; 104. Preis der zweiten Arbeit; 105. Preis der zweiten Arbeit; 106. Preis der zweiten Arbeit; 107. Preis der zweiten Arbeit; 108. Preis der zweiten Arbeit; 109. Preis der zweiten Arbeit; 110. Preis der zweiten Arbeit; 111. Preis der zweiten Arbeit; 112. Preis der zweiten Arbeit; 113. Preis der zweiten Arbeit; 114. Preis der zweiten Arbeit; 115. Preis der zweiten Arbeit; 116. Preis der zweiten Arbeit; 117. Preis der zweiten Arbeit; 118. Preis der zweiten Arbeit; 119. Preis der zweiten Arbeit; 120. Preis der zweiten Arbeit; 121. Preis der zweiten Arbeit; 122. Preis der zweiten Arbeit; 123. Preis der zweiten Arbeit; 124. Preis der zweiten Arbeit; 125. Preis der zweiten Arbeit; 126. Preis der zweiten Arbeit; 127. Preis der zweiten Arbeit; 128. Preis der zweiten Arbeit; 129. Preis der zweiten Arbeit; 130. Preis der zweiten Arbeit; 131. Preis der zweiten Arbeit; 132. Preis der zweiten Arbeit; 133. Preis der zweiten Arbeit; 134. Preis der zweiten Arbeit; 135. Preis der zweiten Arbeit; 136. Preis der zweiten Arbeit; 137. Preis der zweiten Arbeit; 138. Preis der zweiten Arbeit; 139. Preis der zweiten Arbeit; 140. Preis der zweiten Arbeit; 141. Preis der zweiten Arbeit; 142. Preis der zweiten Arbeit; 143. Preis der zweiten Arbeit; 144. Preis der zweiten Arbeit; 145. Preis der zweiten Arbeit; 146. Preis der zweiten Arbeit; 147. Preis der zweiten Arbeit; 148. Preis der zweiten Arbeit; 149. Preis der zweiten Arbeit; 150. Preis der zweiten Arbeit; 151. Preis der zweiten Arbeit; 152. Preis der zweiten Arbeit; 153. Preis der zweiten Arbeit; 154. Preis der zweiten Arbeit; 155. Preis der zweiten Arbeit; 156. Preis der zweiten Arbeit; 157. Preis der zweiten Arbeit; 158. Preis der zweiten Arbeit; 159. Preis der zweiten Arbeit; 160. Preis der zweiten Arbeit; 161. Preis der zweiten Arbeit; 162. Preis der zweiten Arbeit; 163. Preis der zweiten Arbeit; 164. Preis der zweiten Arbeit; 165. Preis der zweiten Arbeit; 166. Preis der zweiten Arbeit; 167. Preis der zweiten Arbeit; 168. Preis der zweiten Arbeit; 169. Preis der zweiten Arbeit; 170. Preis der zweiten Arbeit; 171. Preis der zweiten Arbeit; 172. Preis der zweiten Arbeit; 173. Preis der zweiten Arbeit; 174. Preis der zweiten Arbeit; 175. Preis der zweiten Arbeit; 176. Preis der zweiten Arbeit; 177. Preis der zweiten Arbeit; 178. Preis der zweiten Arbeit; 179. Preis der zweiten Arbeit; 180. Preis der zweiten Arbeit; 181. Preis der zweiten Arbeit; 182. Preis der zweiten Arbeit; 183. Preis der zweiten Arbeit; 184. Preis der zweiten Arbeit; 185. Preis der zweiten Arbeit; 186. Preis der zweiten Arbeit; 187. Preis der zweiten Arbeit; 188. Preis der zweiten Arbeit; 189. Preis der zweiten Arbeit; 190. Preis der zweiten Arbeit; 191. Preis der zweiten Arbeit; 192. Preis der zweiten Arbeit; 193. Preis der zweiten Arbeit; 194. Preis der zweiten Arbeit; 195. Preis der zweiten Arbeit; 196. Preis der zweiten Arbeit; 197. Preis der zweiten Arbeit; 198. Preis der zweiten Arbeit; 199. Preis der zweiten Arbeit; 200. Preis der zweiten Arbeit; 201. Preis der zweiten Arbeit; 202. Preis der zweiten Arbeit; 203. Preis der zweiten Arbeit; 204. Preis der zweiten Arbeit; 205. Preis der zweiten Arbeit; 206. Preis der zweiten Arbeit; 207. Preis der zweiten Arbeit; 208. Preis der zweiten Arbeit; 209. Preis der zweiten Arbeit; 210. Preis der zweiten Arbeit; 211. Preis der zweiten Arbeit; 212. Preis der zweiten Arbeit; 213. Preis der zweiten Arbeit; 214. Preis der zweiten Arbeit; 215. Preis der zweiten Arbeit; 216. Preis der zweiten Arbeit; 217. Preis der zweiten Arbeit; 218. Preis der zweiten Arbeit; 219. Preis der zweiten Arbeit; 220. Preis der zweiten Arbeit; 221. Preis der zweiten Arbeit; 222. Preis der zweiten Arbeit; 223. Preis der zweiten Arbeit; 224. Preis der zweiten Arbeit; 225. Preis der zweiten Arbeit; 226. Preis der zweiten Arbeit; 227. Preis der zweiten Arbeit; 228. Preis der zweiten Arbeit; 229. Preis der zweiten Arbeit; 230. Preis der zweiten Arbeit; 231. Preis der zweiten Arbeit; 232. Preis der zweiten Arbeit; 233. Preis der zweiten Arbeit; 234. Preis der zweiten Arbeit; 235. Preis der zweiten Arbeit; 236. Preis der zweiten Arbeit; 237. Preis der zweiten Arbeit; 238. Preis der zweiten Arbeit; 239. Preis der zweiten Arbeit; 240. Preis der zweiten Arbeit; 241. Preis der zweiten Arbeit; 242. Preis der zweiten Arbeit; 243. Preis der zweiten Arbeit; 244. Preis der zweiten Arbeit; 245. Preis der zweiten Arbeit; 246. Preis der zweiten Arbeit; 247. Preis der zweiten Arbeit; 248. Preis der zweiten Arbeit; 249. Preis der zweiten Arbeit; 250. Preis der zweiten Arbeit; 251. Preis der zweiten Arbeit; 252. Preis der zweiten Arbeit; 253. Preis der zweiten Arbeit; 254. Preis der zweiten Arbeit; 255. Preis der zweiten Arbeit; 256. Preis der zweiten Arbeit; 257. Preis der zweiten Arbeit; 258. Preis der zweiten Arbeit; 259. Preis der zweiten Arbeit; 260. Preis der zweiten Arbeit; 261. Preis der zweiten Arbeit; 262. Preis der zweiten Arbeit; 263. Preis der zweiten Arbeit; 264. Preis der zweiten Arbeit; 265. Preis der zweiten Arbeit; 266. Preis der zweiten Arbeit; 267. Preis der zweiten Arbeit; 268. Preis der zweiten Arbeit; 269. Preis der zweiten Arbeit; 270. Preis der zweiten Arbeit; 271. Preis der zweiten Arbeit; 272. Preis der zweiten Arbeit; 273. Preis der zweiten Arbeit; 274. Preis der zweiten Arbeit; 275. Preis der zweiten Arbeit; 276. Preis der zweiten Arbeit; 277. Preis der zweiten Arbeit; 278. Preis der zweiten Arbeit; 279. Preis der zweiten Arbeit; 280. Preis der zweiten Arbeit; 281. Preis der zweiten Arbeit; 282. Preis der zweiten Arbeit; 283. Preis der zweiten Arbeit; 284. Preis der zweiten Arbeit; 285. Preis der zweiten Arbeit; 286. Preis der zweiten Arbeit; 287. Preis der zweiten Arbeit; 288. Preis der zweiten Arbeit; 289. Preis der zweiten Arbeit; 290. Preis der zweiten Arbeit; 291. Preis der zweiten Arbeit; 292. Preis der zweiten Arbeit; 293. Preis der zweiten Arbeit; 294. Preis der zweiten Arbeit; 295. Preis der zweiten Arbeit; 296. Preis der zweiten Arbeit; 297. Preis der zweiten Arbeit; 298. Preis der zweiten Arbeit; 299. Preis der zweiten Arbeit; 300. Preis der zweiten Arbeit; 301. Preis der zweiten Arbeit; 302. Preis der zweiten Arbeit; 303. Preis der zweiten Arbeit; 304. Preis der zweiten Arbeit; 305. Preis der zweiten Arbeit; 306. Preis der zweiten Arbeit; 307. Preis der zweiten Arbeit; 308. Preis der zweiten Arbeit; 309. Preis der zweiten Arbeit; 310. Preis der zweiten Arbeit; 311. Preis der zweiten Arbeit; 312. Preis der zweiten Arbeit; 313. Preis der zweiten Arbeit; 314. Preis der zweiten Arbeit; 315. Preis der zweiten Arbeit; 316. Preis der zweiten Arbeit; 317. Preis der zweiten Arbeit; 318. Preis der zweiten Arbeit; 319. Preis der zweiten Arbeit; 320. Preis der zweiten Arbeit; 321. Preis der zweiten Arbeit; 322. Preis der zweiten Arbeit; 323. Preis der zweiten Arbeit; 324. Preis der zweiten Arbeit; 325. Preis der zweiten Arbeit; 326. Preis der zweiten Arbeit; 327. Preis der zweiten Arbeit; 328. Preis der zweiten Arbeit; 329. Preis der zweiten Arbeit; 330. Preis der zweiten Arbeit; 331. Preis der zweiten Arbeit; 332. Preis der zweiten Arbeit; 333. Preis der zweiten Arbeit; 334. Preis der zweiten Arbeit; 335. Preis der zweiten Arbeit; 336. Preis der zweiten Arbeit; 337. Preis der zweiten Arbeit; 338. Preis der zweiten Arbeit; 339. Preis der zweiten Arbeit; 340. Preis der zweiten Arbeit; 341. Preis der zweiten Arbeit; 342. Preis der zweiten Arbeit; 343. Preis der zweiten Arbeit; 344. Preis der zweiten Arbeit; 345. Preis der zweiten Arbeit; 346. Preis der zweiten Arbeit; 347. Preis der zweiten Arbeit; 348. Preis der zweiten Arbeit; 349. Preis der zweiten Arbeit; 350. Preis der zweiten Arbeit; 351. Preis der zweiten Arbeit; 352. Preis der zweiten Arbeit; 353. Preis der zweiten Arbeit; 354. Preis der zweiten Arbeit; 355. Preis der zweiten Arbeit; 356. Preis der zweiten Arbeit; 357. Preis der zweiten Arbeit; 358. Preis der zweiten Arbeit; 359. Preis der zweiten Arbeit; 360. Preis der zweiten Arbeit; 361. Preis der zweiten Arbeit; 362. Preis der zweiten Arbeit; 363. Preis der zweiten Arbeit; 364. Preis der zweiten Arbeit; 365. Preis der zweiten Arbeit; 366. Preis der zweiten Arbeit; 367. Preis der zweiten Arbeit; 368. Preis der zweiten Arbeit; 369. Preis der zweiten Arbeit; 370. Preis der zweiten Arbeit; 371. Preis der zweiten Arbeit; 372. Preis der zweiten Arbeit; 373. Preis der zweiten Arbeit; 374. Preis der zweiten Arbeit; 375. Preis der zweiten Arbeit; 376. Preis der zweiten Arbeit; 377. Preis der zweiten Arbeit; 378. Preis der zweiten Arbeit; 379. Preis der zweiten Arbeit; 380. Preis der zweiten Arbeit; 381. Preis der zweiten Arbeit; 382. Preis der zweiten Arbeit; 383. Preis der zweiten Arbeit; 384. Preis der zweiten Arbeit; 385. Preis der zweiten Arbeit; 386. Preis der zweiten Arbeit; 387. Preis der zweiten Arbeit; 388. Preis der zweiten Arbeit; 389. Preis der zweiten Arbeit; 390. Preis der zweiten Arbeit; 391. Preis der zweiten Arbeit; 392. Preis der zweiten Arbeit; 393. Preis der zweiten Arbeit; 394. Preis der zweiten Arbeit; 395. Preis der zweiten Arbeit; 396. Preis der zweiten Arbeit; 397. Preis der zweiten Arbeit; 398. Preis der zweiten Arbeit; 399. Preis der zweiten Arbeit; 400. Preis der zweiten Arbeit; 401. Preis der zweiten Arbeit; 402. Preis der zweiten Arbeit; 403. Preis der zweiten Arbeit; 404. Preis der zweiten Arbeit; 405. Preis der zweiten Arbeit; 406. Preis der zweiten Arbeit; 407. Preis der zweiten Arbeit; 408. Preis der zweiten Arbeit; 409. Preis der zweiten Arbeit; 410. Preis der zweiten Arbeit; 411. Preis der zweiten Arbeit; 412. Preis der zweiten Arbeit; 413. Preis der zweiten Arbeit; 414. Preis der zweiten Arbeit; 415. Preis der zweiten Arbeit; 416. Preis der zweiten Arbeit; 417. Preis der zweiten Arbeit; 418. Preis der zweiten Arbeit; 419. Preis der zweiten Arbeit; 420. Preis der zweiten Arbeit; 421. Preis der zweiten Arbeit; 422. Preis der zweiten Arbeit; 423. Preis der zweiten Arbeit; 424. Preis der zweiten Arbeit; 425. Preis der zweiten Arbeit; 426. Preis der zweiten Arbeit; 427. Preis der zweiten Arbeit; 428. Preis der zweiten Arbeit; 429. Preis der zweiten Arbeit; 430. Preis der zweiten Arbeit; 431. Preis der zweiten Arbeit; 432. Preis der zweiten Arbeit; 433. Preis der zweiten Arbeit; 434. Preis der zweiten Arbeit; 435. Preis der zweiten Arbeit; 436. Preis der zweiten Arbeit; 437. Preis der zweiten Arbeit; 438. Preis der zweiten Arbeit; 439. Preis der zweiten Arbeit; 440. Preis der zweiten Arbeit; 441. Preis der zweiten Arbeit; 442. Preis der zweiten Arbeit; 443. Preis der zweiten Arbeit; 444. Preis der zweiten Arbeit; 445. Preis der zweiten Arbeit; 446. Preis der zweiten Arbeit; 447. Preis der zweiten Arbeit; 448. Preis der zweiten Arbeit; 449. Preis der zweiten Arbeit; 450. Preis der zweiten Arbeit; 451. Preis der zweiten Arbeit; 452. Preis der zweiten Arbeit; 453. Preis der zweiten Arbeit; 454. Preis der zweiten Arbeit; 455. Preis der zweiten Arbeit; 456. Preis der zweiten Arbeit; 457. Preis der zweiten Arbeit; 458. Preis der zweiten Arbeit; 459. Preis der zweiten Arbeit; 460. Preis der zweiten Arbeit; 461. Preis der zweiten Arbeit; 462. Preis der zweiten Arbeit; 463. Preis der zweiten Arbeit; 464. Preis der zweiten Arbeit; 465. Preis der zweiten Arbeit; 466. Preis der zweiten Arbeit; 467. Preis der zweiten Arbeit; 468. Preis der zweiten Arbeit; 469. Preis der zweiten Arbeit; 470. Preis der zweiten Arbeit; 471. Preis der zweiten Arbeit; 472. Preis der zweiten Arbeit; 473. Preis der zweiten Arbeit; 474. Preis der zweiten Arbeit; 475. Preis der zweiten Arbeit; 476. Preis der zweiten Arbeit; 477. Preis der zweiten Arbeit; 478. Preis der zweiten Arbeit; 479. Preis der zweiten Arbeit; 480. Preis der zweiten Arbeit; 481. Preis der zweiten Arbeit; 482. Preis der zweiten Arbeit; 483. Preis der zweiten Arbeit; 484. Preis der zweiten Arbeit; 485. Preis der zweiten Arbeit; 486. Preis der zweiten Arbeit; 487. Preis der zweiten Arbeit; 488. Preis der zweiten Arbeit; 489. Preis der zweiten Arbeit; 490. Preis der zweiten Arbeit; 491. Preis der zweiten Arbeit; 492. Preis der zweiten Arbeit; 493. Preis der zweiten Arbeit; 494. Preis der zweiten Arbeit; 495. Preis der zweiten Arbeit; 496. Preis der zweiten Arbeit; 497. Preis der zweiten Arbeit; 498. Preis der zweiten Arbeit; 499. Preis der zweiten Arbeit; 500. Preis der zweiten Arbeit; 501. Preis der zweiten Arbeit; 502. Preis der zweiten Arbeit; 503. Preis der zweiten Arbeit; 504. Preis der zweiten Arbeit; 505. Preis der zweiten Arbeit; 506. Preis der zweiten Arbeit; 507. Preis der zweiten Arbeit; 508. Preis der zweiten Arbeit; 509. Preis der zweiten Arbeit; 510. Preis der zweiten Arbeit; 511. Preis der zweiten Arbeit; 512. Preis der zweiten Arbeit; 513. Preis der zweiten Arbeit; 514. Preis der zweiten Arbeit; 515. Preis der zweiten Arbeit; 516. Preis der zweiten Arbeit; 517. Preis der zweiten Arbeit; 518. Preis der zweiten Arbeit; 519. Preis der zweiten Arbeit; 520. Preis der zweiten Arbeit; 521. Preis der zweiten Arbeit; 522. Preis der zweiten Arbeit; 523. Preis der zweiten Arbeit; 524. Preis der zweiten Arbeit; 525. Preis der zweiten Arbeit; 526. Preis der zweiten Arbeit; 527. Preis der zweiten Arbeit; 528. Preis der zweiten Arbeit; 529. Preis der zweiten Arbeit; 530. Preis der zweiten Arbeit; 531. Preis der zweiten Arbeit; 532. Preis der zweiten Arbeit; 533. Preis der zweiten Arbeit; 534. Preis der zweiten Arbeit; 535. Preis der zweiten Arbeit; 536. Preis der zweiten Arbeit; 537. Preis der zweiten Arbeit; 538. Preis der zweiten Arbeit; 539. Preis der zweiten Arbeit; 540. Preis der zweiten Arbeit; 541. Preis der zweiten Arbeit; 542. Preis der zweiten Arbeit; 543. Preis der zweiten Arbeit; 544. Preis der zweiten Arbeit; 545. Preis der zweiten Arbeit; 546. Preis der zweiten Arbeit; 547. Preis der zweiten Arbeit; 548. Preis der zweiten Arbeit; 549. Preis der zweiten Arbeit; 550. Preis der zweiten Arbeit; 551. Preis der zweiten Arbeit; 552. Preis der zweiten Arbeit; 553. Preis der zweiten Arbeit; 554. Preis der zweiten Arbeit; 555. Preis der zweiten Arbeit; 556. Preis der zweiten Arbeit; 557. Preis der zweiten Arbeit; 558. Preis der zweiten Arbeit; 559. Preis der zweiten Arbeit; 560. Preis der zweiten Arbeit; 561. Preis der zweiten Arbeit; 562. Preis der zweiten Arbeit; 563. Preis der zweiten Arbeit; 564. Preis der zweiten Arbeit; 565. Preis der zweiten Arbeit; 566. Preis der zweiten Arbeit; 567. Preis der zweiten Arbeit; 568. Preis der zweiten Arbeit; 569. Preis der zweiten Arbeit; 570. Preis der zweiten Arbeit; 571. Preis der zweiten Arbeit; 572. Preis der zweiten Arbeit; 573. Preis der zweiten Arbeit; 574. Preis der zweiten Arbeit; 575. Preis der zweiten Arbeit; 576. Preis der zweiten Arbeit; 577. Preis der zweiten Arbeit; 578. Preis der zweiten Arbeit; 579. Preis der zweiten Arbeit; 580. Preis der zweiten Arbeit; 581. Preis der zweiten Arbeit; 582. Preis der zweiten Arbeit; 583. Preis der zweiten Arbeit; 584. Preis der zweiten Arbeit; 585. Preis der zweiten Arbeit; 586. Preis der zweiten Arbeit; 587. Preis der zweiten Arbeit; 588. Preis der zweiten Arbeit; 589. Preis der zweiten Arbeit; 590. Preis der zweiten Arbeit; 591. Preis der zweiten Arbeit; 592. Preis der zweiten Arbeit; 593. Preis der zweiten Arbeit; 594. Preis der zweiten Arbeit; 595. Preis der zweiten Arbeit; 596. Preis der zweiten Arbeit; 597. Preis der zweiten Arbeit; 598. Preis der zweiten Arbeit; 599. Preis der zweiten Arbeit; 600. Preis der zweiten Arbeit; 601. Preis der zweiten Arbeit; 602. Preis der zweiten Arbeit; 603. Preis der zweiten Arbeit; 604. Preis der zweiten Arbeit; 605. Preis der zweiten Arbeit; 606. Preis der zweiten Arbeit; 607. Preis der zweiten Arbeit; 608. Preis der zweiten Arbeit; 609. Preis der zweiten Arbeit; 610. Preis der zweiten Arbeit; 611. Preis der zweiten Arbeit; 612. Preis der zweiten Arbeit; 613. Preis der zweiten Arbeit; 614. Preis der zweiten Arbeit; 615. Preis der zweiten Arbeit; 616. Preis der zweiten Arbeit; 617. Preis der zweiten Arbeit; 618. Preis der zweiten Arbeit; 619. Preis der zweiten Arbeit; 620. Preis der zweiten Arbeit; 621. Preis der zweiten Arbeit; 622. Preis der zweiten Arbeit; 623. Preis der zweiten Arbeit; 624. Preis der zweiten Arbeit; 625. Preis der zweiten Arbeit; 626. Preis der zweiten Arbeit; 627. Preis der zweiten Arbeit; 628. Preis der zweiten Arbeit; 629. Preis der zweiten Arbeit; 630. Preis der zweiten Arbeit; 631. Preis der zweiten Arbeit; 632. Preis der zweiten Arbeit; 633. Preis der zweiten Arbeit; 634. Preis der zweiten Arbeit; 635. Preis der zweiten Arbeit; 636. Preis der zweiten Arbeit; 637. Preis der zweiten Arbeit; 638. Preis der zweiten Arbeit; 639. Preis der zweiten Arbeit; 640. Preis der zweiten Arbeit; 641. Preis der zweiten Arbeit; 642. Preis der zweiten Arbeit; 643. Preis der zweiten Arbeit; 644. Preis der zweiten Arbeit; 645. Preis der zweiten Arbeit; 646. Preis der zweiten Arbeit; 647. Preis der zweiten Arbeit; 648. Preis der zweiten Arbeit; 649. Preis der zweiten Arbeit; 650. Preis der zweiten Arbeit; 651. Preis der zweiten Arbeit; 652. Preis der zweiten Arbeit; 653. Preis der zweiten Arbeit; 654. Preis der zweiten Arbeit; 655. Preis der zweiten Arbeit; 656. Preis der zweiten Arbeit; 657. Preis der zweiten Arbeit; 658. Preis der zweiten Arbeit; 659. Preis der zweiten Arbeit; 660. Preis der zweiten Arbeit; 661. Preis der zweiten Arbeit; 662. Preis der zweiten Arbeit; 663. Preis der zweiten Arbeit; 664. Preis der zweiten Arbeit; 665. Preis der zweiten Arbeit; 666. Preis der zweiten Arbeit; 667. Preis der zweiten Arbeit; 668. Preis der zweiten Arbeit; 669. Preis der zweiten Arbeit; 670. Preis der zweiten Arbeit; 671. Preis der zweiten Arbeit; 672. Preis der zweiten Arbeit; 673. Preis der zweiten Arbeit; 674. Preis der zweiten Arbeit; 675. Preis der zweiten Arbeit; 676. Preis der zweiten Arbeit; 677. Preis der zweiten Arbeit; 678. Preis der zweiten Arbeit; 679. Preis der zweiten Arbeit; 680. Preis der zweiten Arbeit; 681. Preis der zweiten Arbeit; 682. Preis der zweiten Arbeit; 683. Preis der zweiten Arbeit; 684. Preis der zweiten Arbeit; 685. Preis der zweiten Arbeit; 686. Preis der zweiten Arbeit; 687. Preis der zweiten Arbeit; 688. Preis der zweiten Arbeit; 689. Preis der zweiten Arbeit; 690. Preis der zweiten Arbeit; 691. Preis der zweiten Arbeit; 692. Preis der zweiten Arbeit; 693. Preis der zweiten Arbeit; 694. Preis der zweiten Arbeit; 695. Preis der zweiten Arbeit; 696. Preis der zweiten Arbeit; 697. Preis der zweiten Arbeit; 698. Preis der zweiten Arbeit; 699. Preis der zweiten Arbeit; 700. Preis der zweiten Arbeit; 701. Preis der zweiten Arbeit; 702. Preis der zweiten Arbeit; 703. Preis der zweiten Arbeit; 704. Preis der zweiten Arbeit; 705. Preis der zweiten Arbeit; 706. Preis der zweiten Arbeit; 707. Preis der zweiten Arbeit; 708. Preis der zweiten Arbeit; 709. Preis der zweiten Arbeit; 710. Preis der zweiten Arbeit; 711. Preis der zweiten Arbeit; 712. Preis der zweiten Arbeit; 713. Preis der zweiten Arbeit; 714. Preis der zweiten Arbeit; 715. Preis der zweiten Arbeit; 716. Preis der zweiten Arbeit; 717. Preis der zweiten Arbeit; 718. Preis der zweiten Arbeit; 719. Preis der zweiten Arbeit; 720. Preis der zweiten Arbeit; 721. Preis der zweiten Arbeit; 722. Preis der zweiten Arbeit; 723. Preis der zweiten Arbeit; 724. Preis der zweiten Arbeit; 725. Preis der zweiten Arbeit; 726. Preis der zweiten Arbeit; 727. Preis der zweiten Arbeit; 728. Preis der zweiten Arbeit; 729. Preis der zweiten Arbeit; 730. Preis der zweiten Arbeit; 731. Preis der zweiten Arbeit; 732. Preis der zweiten Arbeit; 733. Preis der zweiten Arbeit; 734. Preis der zweiten Arbeit; 735. Preis der zweiten Arbeit; 736. Preis der zweiten Arbeit; 737. Preis der zweiten Arbeit; 738. Preis der zweiten Arbeit; 739. Preis der zweiten Arbeit; 740. Preis der zweiten Arbeit; 741. Preis der zweiten Arbeit; 742. Preis der zweiten Arbeit; 743. Preis der zweiten Arbeit; 744. Preis der zweiten Arbeit; 745. Preis der zweiten Arbeit; 746. Preis der zweiten Arbeit; 747. Preis der zweiten Arbeit; 748. Preis der zweiten Arbeit; 749. Preis der zweiten Arbeit; 750. Preis der zweiten Arbeit; 751. Preis der zweiten Arbeit; 752. Preis der zweiten Arbeit; 753. Preis der zweiten Arbeit; 754. Preis der zweiten Arbeit; 755. Preis der zweiten Arbeit; 756. Preis der zweiten Arbeit; 757. Preis der zweiten Arbeit; 758. Preis der zweiten Arbeit; 759. Preis der zweiten Arbeit; 760. Preis der zweiten Arbeit; 761. Preis der zweiten Arbeit; 762. Preis der zweiten Arbeit; 763. Preis der zweiten Arbeit; 764. Preis der zweiten Arbeit; 765. Preis der zweiten Arbeit; 766. Preis der zweiten Arbeit; 767. Preis der zweiten Arbeit; 768. Preis der zweiten Arbeit; 769. Preis der zweiten Arbeit; 770. Preis der zweiten Arbeit; 771. Preis der zweiten Arbeit; 772. Preis der zweiten Arbeit; 773. Preis der zweiten Arbeit; 774. Preis der zweiten Arbeit; 775. Preis der zweiten Arbeit; 776. Preis der zweiten Arbeit; 777. Preis der zweiten Arbeit; 778. Preis der zweiten Arbeit; 779. Preis der zweiten Arbeit; 780. Preis der zweiten Arbeit; 781. Preis der zweiten Arbeit; 782. Preis der zweiten Arbeit; 783. Preis der zweiten Arbeit; 784. Preis der zweiten Arbeit; 785. Preis der zweiten Arbeit; 786. Preis der zweiten Arbeit; 787. Preis der zweiten Arbeit; 788. Preis der zweiten Arbeit; 789. Preis der zweiten Arbeit; 790. Preis der zweiten Arbeit; 791. Preis der zweiten Arbeit; 792. Preis der zweiten Arbeit; 793. Preis der zweiten Arbeit; 794. Preis der zweiten Arbeit; 795. Preis der zweiten Arbeit; 796. Preis der zweiten Arbeit; 797. Preis der zweiten Arbeit; 798. Preis der zweiten Arbeit; 799. Preis der zweiten Arbeit; 800. Preis der zweiten Arbeit; 801. Preis der zweiten Arbeit; 802. Preis der zweiten Arbeit; 803. Preis der zweiten Arbeit; 804. Preis der zweiten Arbeit; 805. Preis der zweiten Arbeit; 806. Preis der zweiten Arbeit; 807. Preis der zweiten Arbeit; 808. Preis der zweiten Arbeit; 809. Preis der zweiten Arbeit; 810. Preis der zweiten Arbeit; 811. Preis der zweiten Arbeit; 812. Preis der zweiten Arbeit; 813. Preis der zweiten Arbeit; 814. Preis der zweiten Arbeit; 815. Preis der zweiten Arbeit; 816. Preis

Besonders billiges Weihnachts-Angebot in Schuhwaren

in meinen bekannten Qualitätswaren zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen. Trotz fester Preisgestaltung auf dem Ledermarkt bin ich in der Lage, durch getätigte frühere Abschlüsse zu sehr vorteilhaften Preisen zu verkaufen.

Damen-Halbschuhe gute Passform	4⁷⁵	Damen-Halbschuhe elegante Form	5⁷⁵	Herren-Arbeitsstiefel Fahleeder, mit guter Ledersohle	7⁹⁰
Burschen-Stiefel glüst. Einkaufsgelegenheit, z. Konfirm.	7⁹⁰	Herren-Halbschuhe moderne Form	9⁵⁰	Herren-Stiefel braun, Rahmenarbeit	14⁵⁰
Damen-Spangen-Schuhe Schlebeschuhnale	4⁷⁵	Herren-Stiefel Rahmenarb., unter Friedenspreis	10⁰⁰	Damen-Halbschuhe braun Rahmenarb., unter Friedenspreis	10⁵⁰
Herren-Stiefel schwarz, vorzügliches Fabrikat	8⁵⁰	Damen-Halbschuhe echt Boxcalf, besonders billig	6⁰⁰	Damen-Halbschuhe Rahmenarb., unter Friedenspreis	8⁵⁰

Auf sämtliche
Winterwaren gewähre ich außerdem **10% Rabatt**

Schuhhaus M. Behr, Oldenburg

Achternstrasse 33. Fernruf 860.

Oldenburg.

Am Montag, dem 1. Dezember 1924, werden von morgmitten 10 Uhr ab die vom Marktgebäude herabstegenden [8003]

angebrannten Holzteile

viele Balken, Spalten usw., öffentlich meistbietend gegen Vorsichtspreis verkauf.

Kaufleuteboader wollen sich für genannte Zeit beim Marktgebäude einfinden.

Gedauamt L.

Friß Grawert

Oldenburg
Gramophone, Polyphone
und Majestà [8000]
in allen Preisen.
Reichhaltiges,
gut sortiertes Plattenlager.
Besichtigung
u. Vorführung ohne jeden Kontrahent.

Oldenb. Landestheater

Datum	Uhr	Ross-	Vorstellung
Freitag, 29. Nov., 11 ^{1/2} Uhr 10000	—	Wolfsb.	Man kann nie wissen

Datum	Uhr	Ross-	Vorstellung
Sonnabend, 29. Nov., 11 ^{1/2} Uhr	41.	II.	In der neuen Inszenierung: Das Räthchen vom Heilbronner
Sonntag, 30. Nov., 11 ^{1/2} Uhr	—	II.	Niedersächsische Bühne Oldenburg Krammer Krax

ODEON

Oldenburg-Eversten



Jeden Sonnabend
und Sonntag
Ausflugslokal — Erstklassige Musik
Es lädt freundlich ein [7602]
Will. Oldige.

Nähmaschinen

verkauf unter [8001]
günstigen Zahlungsbedingungen

Friß Grawert

Oldenburg
Haarenstr. 20. Telephon 731.

C. F. Hartmann

Oldenburg, Achternstr. 61.



Pelzwaren

- Hüte und
- Mützen

Billiger Fleischverkauf

Zimmerhofplatz und Rothenstr. 120
Rindfleisch 70,- 80,- 90 Pf.
Hammerfleisch 60,- 80,- Pf.

Niedersächsische
Bühne Oldenburg
Krammer Krax

Müllersche Wurstwaren billig.

Dr. Wagner, Schlachtermeister.

Neu eingetroffen!!

Große Auswahl in

Strickwesten

Großer Vorrat [8009]

Damenschürzen,

mit unter Preis, von 1,50 M. an.

A. Boos, Kurs-, Weiß- und

Wollw.-Geschäft,

Hüttenstr. 11, Ullmenstraße 27. Tel. 1342.

Weihnachts-Geschenke

in enormer Auswahl für jung und alt bringen wir diesmal zum Einheitspreis

von
95
Pennige

Die denkbar größten Vorteile zum Einkauf von Weihnachtsgeschenken bieten die 95,- Pf.-Tage. Man beachte die hierzu extra ausgestellten Waren in unserer Auslage, sowie im Ladenlokale selbst. Es kommen nur solange Vorrat reicht zum Verkauf:

1 Horn-Salatbesteck	95	1 Haarziele und Spiegel, zus	95	1 S.-S.-S.-Garnitur, fl. lackiert	95
6 Bein-Eieröffsel	95	1 Maj.-Blumenkübel	95	1 Topflappen- u. Zwiebelbehälter, zus	95
1 Rastervloegel, doppelseitig	95	1 grosse Ampel, mit Kette	95	1 Bürstenblech, fl. lackiert	95
1 Glasansatz mit verziert. Fuss	95	2 schöne, bemalte Tassen	95	1 Zucker- u. 1 Kaffeedeuse, fl. lack., zus	95
2 vern. Ausgangskörben	95	1 gr. Feingarn- od. Doppelkokos-Matte, 95	95	1 Taschenaufh. mit Handgriff	95
1 grosse vernickl. Rastervorhang	95	6 Alum.-Eis- u. 6 Teelöffel, geschl. pol, 95	95	1 gkt. Puppe, ca. 32 cm gr., m. Schl.-Ang., 95	95
1 vern. Brotkorb m. Maj.-Einlage	95	3 Alum.-Sauc., Milch- u. Gemüseff., m. 95	95	1 Charakter-Baby, ca. 28 cm gross, mit Schlafaugen und Wimpern	95
5 Groggläser auf Fuss	95	1 emil. Kinderherd, 1 Tell., Gabl. u. Löff., 95	95	1 grosser Werkzeugkasten, stellig	95
1 Kuchenlöffel, 1 Zange u. 1 Stochels, zus	95	1 Älum.-Essenträger	95	1 Kaffe- und 1 Tee-Service, zus	95
1 Wellen-Scherze, 1 Kamm und 1 Stell- spiegel, zus	95	1 Buchen-Garderobenh. m. Nickelhaken, 95	95	1 grosse, bemalte Stoffkate	95
1 grosses Fensterleder	95	1 Wachstuch-Marktansche, ca. 33 cm	95	1 Wachstuchhalb, bewegl.	95
1 weisse, gute Haarfürze	95	1 Wachstich-Berstasch, 35 cm, m. Gr., 95	95	1 grosser Choral-Kreisel, vern	95
1 emall. Brezkorb, weiß	95	1 grosser Marktbenteu, m. 2 Metallring, 95	95	1 Eisenrahm, m. Schleifen u. gut. Uhrw., 95	95
1 emall. Müllerschafel, weiß	95	6 Stk. Porzell.-Teetassen, m. Untertasse, 95	95	Plast. Holztiere, Pferd, Kuh od. Esel, fl. 95	95
1 emall. Konsole m. Mass., weiß	95	4 Stk. Porzell.-Teetassen, m. Untertasse, Gold- oder Loni	95	1 grosser Druckkasten, fl. Ausführung	95
1 emall. Topflappen- od. Zwiebel-Halter 95	95	6 Stk. Steinplat.-Esteller, gereift	95	1 Wagen m. Pferd und Stimme	95
1 Kokos- und 1 Plastavasesen	95	1 grosses Steinquirl-Waschbecken	95	2 grosse Automobile, zum Aufziehen	95
1 gr. Zell.-Hand- od. Stellspeigel, weiß, 95	95	6 Stk. Britanniia-Teelöffel	95	1 Autogarage m. Auto zum Aufziehen	95

Gebr. Fränkel

Marktstr. 36

Gökerstr. 66



SIL

Das prachtvollste Schneeweiss
zeigt jede Wäsche, die mit SIL behandelt ist.
SIL Henkel's beliebtestes Bleich- und Waschmittel
als Zusatz zur Seifenlauge gebraucht, ersetzt die unzähligen Rosenbleiche.
— OHNE CHLOR —

Konzert-Verein der Jadestädte.

Dienstag, den 2. Dezember 1924, abends 8 Uhr,
in großen Saal der Gewerbeschule

Kammermusik-Aufführung
vom

Bandler-Quartett

aus Hamburg.

Heinrich Bandler (1. Violin) Susanne Lachmann (2. Violin)
Julius Müller (Viola) Willem Engel (Violoncell)

L. van Beethoven: Quartett für 2 Violinen, Viola und
Violoncell. Op. 18 Nr. 6 in B-Dur

M. Reger: Quartett für 2 Violinen, Viola und Violoncell.

Op. 109 in Es-Dur. [791]

Während der Vorträge bleiben die Saaltüren geschlossen.

Preise der Plätze: 3 Mk. für die ersten Reihen im Saal- und
Hängplatz, 2 Mk. für die übrigen Plätze; für die Mitglieder
des Konzert-Vereins aus allen Plätzen 1 Mk. Ermäßigung.
Schülerkarten für 75 Pf. nur an der Abendkasse.

Unser großer Erfolg auf dem Hausfrauen-Kaffee

Hennings Kaffee, Tee, Kakao,
Sind der Frauen Hochgenuss.
Eine Tasse, heiß und würzig,
Bietet sie dem Gast zum Gruss.

Hennings Filialen

Ohne Zwischenhandel
Beachten Sie unsere Schaufenster!

Sämtliche Drucksachen liefern Paul Hug & Co.

Symbol der Reinheit!

Wir haben unseren guten Grund gehabt, auf jedem Paket den „Schwan“, das Symbol der Reinheit, abzubilden, weil „Schwan im Blauband“ das Reinsteste und Hygienischste auf diesem Gebiet darstellt.

Wenn Sie sich selbst davon überzeugen wollen, dass wir dieses erreicht haben, so kaufen Sie ein Paket der Feinkostmargarine „Schwan im Blauband“. Sie werden erstaunt sein über die Fülle ihrer guten Eigenschaften.

Preis 50 Pf. das Halbfund in der bekannten Packung.



Schwan im Blauband

frisch
gekürt

Schaupielhaus

Telefon 212
Heute, Freitag,
abends 8 Uhr:
Aufführung:

**Alt-
Heidelberg**

Morgen Sonnabend,
abends 8 Uhr;
Einführung:

**Der
Biberpelz**
Diebstümde
von Gerhard
Dauptmann.

Strassenbahn,
Verbindung nach
jedem Vorstellung
gesichert. [8063]

Kindertheater
Sonntag, 3 Uhr, im
Tonndeicher Hof;
Christkindlein im
Weihnachts-Wolke!
Weihnachtsmärchen mit
Wucht und Gefang.

Sanderbusch
Paul Weißers Saal.
Heute Sonntag:
BALL!

Achtung!

Bremer Schlüssel

Gute Grenz- und Bremer Straße.
Heute, Dienstag, Anfang 8.30 Uhr:

Großer Preisskat

Gute Preise. [7525]

Hemelinger Bierhalle

Holt meine gut gebratenen Rosatäfeln
bestens empfohlene Clubzimmer ist noch
einige Abende frei — Heute Sonnabend

Gr. Preisskat.

Sonntag ab 8 Uhr ab Unterhaltungs-

musik. — Mit Getränke. — Solle und

warme Speisen zu jeder Tageszeit.

7369 A. Freiheit.

Gute Wurst- und Schädelstraße.

[7525]

Einheitskurzschrift

Nachlass zur Einführung in die Reichs-
kurzschrift beginnt in den nächsten
Tagen. Meldungen sofort eheben.

Kaufm. Privatschule

R. Göppertarth

Ritterstr. 36.

Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts.

Um schnell zu räumen, verkaufen wir

zu jedem annehmbaren Preis!!

Einige Beispiele:

Herren-Anzüge aus prima Stoffen 16⁵⁰
meist Massarbeit 28.50 25.00 20.00

Ulster u. Gurtmäntel in guten Qualitäten 19⁵⁰
meist Massarbeit 41.50 36.00 28.80 22.50

1 Restposten Herrenhosen billigst

Beachten Sie unser Schaufenster!

Bonnem's Kleiderlager
Ecke Grün- und Knorrstrasse.

Billige Herren-Konfektion

Gute Qualitäten. Ja Verarbeitung.

Anzug, moderne Form	29.50
Anzug, dunkel, modern gestreift	35.00
Ulster, in haltbarer Qua'ität	19.50
Ulster, prima Qualität u. Verarbeitung	32.00
Mantel, marengo, gute Ware	39.00
Mantel, marengo, gute Winterware	48.00
Cut und Weste, schwarz und marengo	52.00
Winterjoppe, warm abgefüttert	14.50
Winterhose, gezwirnt.	4.90
Winterhose, schwere Ware	9.50

Haus-Sacko warm und mollig, aus Flausch-
stoffen, in vielen Farben 16.00

Elegante Anfertigung nach Mass. tadeloser Sitz, erst-
klassige Stoffe, gute Verarbeitung

Knaben-Bekleidung — Anzüge — Mäntel — Joppen
in grosser Auswahl.

Karstadt

Das Haus der
guten Qualitäten.



ULTIMO- ANGEBOT

unserer Winter-Messe!

Wir haben, um allen Kunden die Möglichkeit zum billigen Weihnachts-Einkauf zu geben, unsere Winter-Messe über den 1. Dezember ausgedehnt und gelten unten angeführte Preise nun bis Mittwoch, den 3. Dezember.

Vergleichen Sie die Preise!

Wäsche

Rips-Lätzchen mit Stickerei	0.50
Stickerei-Hemdenpässen	1.00
Stickerei-Kissenbezüge	1.00
Damenhemd mit Trägern und Spitze	1.00
Unterhose mit Stickerei	1.00
Damenhemd mit Stickerei und Trägern	1.50
4,60 Stickerei aus Doppelstoff	1.50
Unterhose m. Madeira-Stickerei u. Hohls. 2.00	
Damen-Beinkleid m. b. Stickerei, geschl. 2.00	
Damenhemd m. breit. Stickerei u. Trägern 2.00	
Prinzess-Unterrock mit Hohlsam.	3.00
Damen-Nachthemd, auslängtisiert	4.00
Damen-Frisierjacke, handlangtisiert	7.50
Garnitur, Hemd u. Beinkleid, Madapolan. 9.00	

Taschentücher

Stickerei-Taschentuch	0.25
3 Kinder-Taschentücher mit Kante	0.50
Herren-Taschentuch, Zephir, mit Kante	0.50
4 Kinder-Taschentücher, rot oder blau	0.75
2 Herren-Taschentücher, weiß kariert	0.75
3 Damen-Taschentücher mit Langette	1.00
3 Stickerei-Taschentücher im Karton	1.50
3 Herren-Taschentücher, bunt Zephir	1.50
6 Linoo-Taschentücher, gebrauchsfertig	2.00

Strümpfe

Schweifsocken, grau, nahllos	Paar 0.50
Socken, schwer Qualität	Paar 0.50
2 Paar Herren-Socken, grau Baumwolle	0.75
3 Paar Fußlinge, schwarz	0.75
Seidengriff-Strümpfe, schwz. od. fbg. Paar	0.75
Seidenflor-Strümpfe, schwz. od. fbg. Paar	1.00
Damen-Strümpfe, Kunsteide, g. Qual. P. 1.50	
3 Paar Herren-Socken, grau od. schwarz 2.00	

Herrenartikel

Taschenspiegel m. geschliffenen Glas	0.10
Armeelhalter, Seidengummi	Paar 0.25
Serviette, weiß, farbig od. weiß	0.25
Strickbinder, langgestreift, gute Qual.	0.50
Zigaretten-Etui, Metall, vernickelt	0.75
Tabakdose, oval, mit Sprungdeckel	0.75
Sockenhalter, Gummi, u. 3 Kragenk. zus. 0.75	
Sockenhalter, Seidengummi, mit Platte	1.00
Selbsthalter, Kunsteide, mod. Form	1.00
Hosenträger, La. Gummi, m. Lederpatten	1.50
Kragenschoner, ganz br., Kunsts. mod. Stif. 2.00	
Wellschal, ganz breit, schöne Farb.	3.50 2.50
Überhemd, Perkal, gestr., mit 2 Kragen 6.00	

Toilette-Artikel

Toilette-Seife, versch. Grüne, Stück 0.10	
Zahnbursten, Bein, unsortierte Ware	0.25
Welleneisen, besonders preiswert	0.25
Haartrüte, weiß, Zelloid, mit Deckel	0.50
2 Doppelriegel u. Kerneife und 2 Stück Toiletteseife	zu 0.50
Haushaltserzen im Paket	0.50
3 Leder-Zophalter mit Druckknopf	0.50
Mettl-Stechspiegel, besonders groß	0.75
1 Ein-Pfund-Dose Bohnerwachs	0.75
3 1-Pfd.-Beut. Seifenpulv. m. Seifensehn.	0.75
Ondulierseifen, besonders stark	1.00
Je 2 Pakete Dixie u. Seifenpulve und 1 Dose Putzstreif	zu 1.00
Kopfbürsten, la. Borsten	1.50 1.00
Zahnburstenbehälter u. 2 Zahnbursten	zu 1.00
Zahnburstenbehälter, 2 Zahnbürsten zu 1.00	
Rasierpinsel, kompl. mit Pinsel	1.00
Je 1 Friser- u. Stirmann, weiß, Zelloid	1.00
Handspiegel, oval, Zelloid	1.00

Papierwaren

3 Rollen feinliches Butterbrot-Papier	0.50
4 Rollen Toilettepapier, gute Qual.	0.50
1 Briefblock, Quart, u. 100 "Umschläge	zu 0.50
50 Briefbogen u. 50 Umschläge	zu 0.50
500 Briefumschläge, Geschäftsformat	1.00

Ganzbesonderspreis-
werte Spielwaren:

Margoniner

Das Haus für jedermann.

Grosser Weihnachtsverkauf

Wir bringen in unserem Weihnachtsverkauf Waren aus allen Abteilungen, die sich wegen ihrer ganz besonderen Billigkeit zum Einkauf für das Weihnachtstest eignen.

Hauskleiderstoffe	1.25	Selbstbinder	0.95
Kleiderstoffe gestr.	1.95	Selbstbinder elegante Sachen	1.90
Kleiderstoffe moderne Streifen	2.95	Regattas	1.45 0.95
Blusenstoffe gestreift	1.45	Kunstlederne Schals	2.50 1.95
Blusenstoffe moderne Streifen	2.45	Wollschals	2.80 1.75
Damenschürzen moderne Form	1.45	Hosenträger	1.45 0.85
Damenschürzen sehr apart	2.20	Herren-Mützen	1.65 0.95
Damen Untertaillen	1.45 0.90	Herren-Hüte	4.75 3.50
Damen-Hemden	1.78 1.45	Herren-Hüte in Qualität	9.50 7.50
Damen-Beinkleider	1.95 1.65	Oberhemden mit 2 Kragen	8.25 5.90
Prinzess-Unterstücke	5.75 3.90	Einsatzhemden	2.90 2.20
Kissenbezüge mit Falten	1.25	Normalhemden	2.90 2.20
Bettbezüge mit Einsatz	1.45	Herren-Unterhosen	2.45 1.90
Bettbezüge	6.90 4.75	Damen-Handschuhe	1.35 1.35
Beidamaste gestreift	2.40	Handtuchstoffe	0.65 0.44
Handtuchstoffe	0.65 0.44	Geschirrfücher gross	0.70 0.58
Handtuchdecken	7.80 5.75	Bedtdecken Tull	5.00 3.75
Tischdecken	5.00 3.75	Abgeh. Gardinen	7.80 5.80
Abgeh. Gardinen	7.80 5.80	Damen-Strümpfe	0.65 0.40
Damen-Strümpfe	0.65 0.40	Kinder-Strümpfe	beginnend 0.95
Herren-Socken	0.56 0.40	Damen-Gürtel	0.65 0.45

Strauss & Co.

Ab heute verkaufen wir unsere sämtlichen

Hüte einschl. Modelle und Pelz-Hüte

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Damehüte v. 5.50, Backfischhüte v. 4.— Mk an.

Geg. Anzahl, wird Sachen b. Weihra zurückgegeben.

Puhaus Kubel Ockerstr. 27.

zu empfehlen
Krägers
Roman - Leibbücharel
Märkt. 28. Etzt. Ging.
gang von Neubauten.

Sie kaufen bei mir
Spiritoosen
nur in feinster
Qualität ohne
Geschwindigkeit,
Ebenfalls Weine.
Der weiteste Weg
lohnend ist
Meike's Likörfabrik
Brieselstraße 24
Gefallen.

VORANZEIGE!

2. Sinfonisches Konzert

ausgeführt vom verstärkten Philharmonischen Orchester

Aufführung: Mitte Dezember im Gesellschaftshaus

Wohltätigkeits-Konzert

zu Gunsten der Weihnachtsfeier des

Altenheims

der Stadt Rüstringen am Sonntag, den 30. November 1924,
vormittags 10½ Uhr im Saale der Deutschen Lichtspiele

Ausführende:

- Die Bezirksgruppe „Jadegebiet und Ostfriesland“ des Verbandes niedersächsischer Männergesangvereine von 1902 (250 Sänger). Bezirks-Chorleiter Herm. Gottmann
- Das Philharmonische Orchester Wilhelmshaven-Rüstringen unter Leitung des Obermusikmeisters a. D. Richard Roth
- Frau Marie Scheyer, Sopran
- Herr Johann Dreyer, Klavier

Vortragsfolge

- Overture zu den Hebräen, Fingals Höhle (Orchester) Mendelssohn
- Männerchor
- Klavier-Konzert G-moll (Johann Dreyer) Mendelssohn
- Ocean-Arie aus der Oper „Oberon“ (Marie Scheyer) Carl M. v. Weber
- Feierlicher Zug zum Münster aus der Oper „Lohengrin“ (Orchester) Richard Wagner

- a) C-dur Rondo, op. 51, Nr. 2 Beethoven
- b) Ungarische Rhapsodie Nr. 6 Liszt
- a) Schwanenlied Ludwig Hartmann
- b) Heimliche Aufforderung Richard Strauss

- Ungarische Rhapsodie Nr. 2 (Orchester) Liszt

Den Feurich-Flügel stellt das Pianohaus Johann Dreyer, Peterstraße 58
Eintrittspreise: Logen 3 Mk., Sperrst 2 Mk., I. Platz und Balkon 1 Mk
Vorverkauf in den Feuerhandelsgeschäften von Griem, Marktstr. 33, Meyer
Ecke Goker- und Bismarckstr. und dem Pianohaus Dreyer, Peterstraße 58



Rüstringer Vortragswesen.

Timm Kröger

Gedächtnis-Abend

anlässlich seines 80. Geburtstages
Sonnabend den 29. November, abends 8 Uhr
im großen Saale der Gewerbeschule.

Worte der Würdigung und Vor- lesung aus seinen Werken

durch Dr. von Kappeler, Hamburg
Gintertypewriter, 50 Pf. im Verlagslokal, in allen
Buchhandlungen sind Karten zu haben, 75 Pf.
an der Abendkasse, 50 Pf. für Schüler.

Heimatverein d. Thüringer u. Sachsen

Wilhelmshaven-Rüstringen

Unser

15. Stiftungsfest

findet am Sonnabend den 29. d. M. unter
gütiger Mitwirkung des Männer-Gesang-Vereins „Heim“ im Vereinslokal Wilhelmshavener Gesellschaftshaus statt

Anfang 8 Uhr —

Die verehrten Mitglieder, Landsmannschaften sowie Freunde u. Gönner unseres Vereins sind hiermit herzlich eingeladen, Einführungskarten sind bei sämtlichen Mitgliedern und im Vereinslokal zu haben.

Der Vorstand. (8069)

H.Zaage

Börsenstr. 106 Telefon 1580

lieferbt bei prompter und reeller Bedienung
zu den billigsten Tagespreisen

westl. Zechenkoks

für Zentralheizungen

westl. Nukohlen

westl. Anthrazit

Anthrazit-Eiformbriketts

sowie

G.R.-und Union-Briketts

Homsfelds Restaurant

Geschäftsführer: M. Swedes.

Heute Freitag Preissstat.

N.B. Halle meinen Mittwochstags bestens empfohlen.

**Billiger
Verkauf**

Wir kauften sehr billig

Mäntel - Kostüme - Kleider Blusen und Röcke

die wir für unseren extra billigen Weihnachtsverkauf empfehlen.

Die große Auswahl, die guten Qualitäten, die billigen Preise sind unübertroffen

Mäntel 16.75 19.50 28.50 36.00 **8⁹⁰**
40.00 55.00 80.00 . . .

Kostüme 39.00 48.00 60.00 **24⁰⁰**
75.00 90.00 u. höh.

Kleider 9.20 10.80 14.90 16.90 **4²⁵**
21.00 29.50 . . .

Blusen 3.50 4.95 5.95 6.50 **1⁹⁵**
7.95 12.00 15.00 . . .

Röcke 2.95 3.50 4.75 7.95 **2²⁵**
12.00 18.00 und höher

Strickwaren
Strickjumper, Strickkleider, Strickjacken, Strickgarnituren f. Kinder

Kinder-Mäntel :: Kinder-Kleider

■ Verkauf solange Vorrat, nach dem Erscheinen dieser Anzeige. ■

Modehaus beffmann.

Achtung! Regler! Achtung!

Ab Sonntag, d. 30. November:

Großes Preisfesteln

Zur Bestellung kommen 20 Preise
Sände, Güten, Sofen usw.
Einsatz 20 Pf. Anfang vom 11. Uhr.
Hierzu laden ein Joh. Soate.

Arbeiter! Abonniert die Republik!

Schützenhof Rüstringen.

Jeden Freitag und Sonntag:

Großer öffentlicher Ball!

Carl Gürissen.

Städtische Badeanstalt Oldegoogstraße.

Reinigungs- u. medizin. Bäder. Bäder ohne
Wäschagen für Damen und Herren: Freitags
9-12 und 2-6½ Uhr. Sonnabends 9-12 und
2-8½ Uhr.

Für den Weihnachtstisch

empfiehlt Sprechapparate, von der einfachsten bis
zu den feinsten, welche durch die Grammophone,
Phonographen, Bogen- und die elektrischen Ward-Electro-
Tanzplatten. In sämtlichen Dienstleistungskräfte
reichliche Auswahl.

Musikhaus M. Karg

Martinstr. 63
Gde. Nieler Str.

unser Stolz



9⁸⁰

Vorsätzl. Herren-
Stiefel, edl. Kind-
strapazier- und
weiterlesie Ware

Unser verblüffendes Ultimoangebot!

Original - Goodyear - Welt	1250
Damen- und Herren- Schnürstiefel in ver- schiedenen Ausführungen Friedens-Einheitspreis . . .	890
Damen- und Herren- Schnürstiefel, in guter solider Ausführung . . .	290
Mädchen-Schnürstiefel, Strapazierware, Gr. 34/35 4,50, Gr. 31/32 3,90, Gr. 29/30 3,50, Gr. 27/28	290
Kamelhaarschuhne, Stoß- gamasche, Gummischuhe in reichhaltigster Auswahl sehr preiswert am Lager.	1250

Damen-Halbschuhe nur anerkannt beste Ausführungen in modernsten Formen beliebte Form, Lady, in guter Lederverarbeitung	590
La Rosschevreau, hoch-elegant . . .	690
dosgl., heuerne in Form und Absatz . . .	790
entzückende halbspitze Form, halbhoher Absatz in Boxcalf, beste Verarbeitung . . .	850
Lackhalbschuhe, rassige Form, fischer Absatz . . .	1090
Kamelhaarschuhne, Stoß- gamasche, Gummischuhe in reichhaltigster Auswahl sehr preiswert am Lager.	1250

Tacke & Cie. A.G.
Burg B. MAGDEBURG

Verkaufsstelle Conrad Tack & Cie., G. m. b. H. W'haven-Rüstringen, W'haven. Str. 6, neben Adler

Gutscheine!

Die in den Vorkriegsjahren zu Geschenzkzwecken benutzten Gutscheine haben wir auf vielseitigen Wunsch wieder eingeführt. Diese Gutscheine haben Gültigkeit in unseren sämtlichen 107 deutschen Verkaufsstellen. Durch diese Freizügigkeit ist der Gutschein ein wertvolles Geschenk für an anderen Filialorten wohnende Verwandte oder wenn Fußgrösse und Geschmack nicht genau bekannt sind



Leder-Gütern

das passende Weihnachts-Geschenk
zu besonders billigen Preisen.

Besuchs-Taschen

Leder , braun Krokodil genarbt, mit Ripsfutter und Spiegel	1.60
Ia Leder , Crêpe, farbig, und Krokodil genarbt, mit Moiréfutter	2.25
Prima Rindlack mit rotem Lederfutter, hübsche Schlaufenform	5.50

Brief-Taschen

Ia Leder , braun Florida genarbt, durchgehende Geheimtasche. Geldbeutel-Einrichtung	2.90
Ia Rindleder , braun Florida genarbt, durchgeh. Geheimtasche u. Geldsch.-Einr.	3.90

Geldschein-Taschen

in diversen Leder-Arten und verschiedenen Ausführungen	4.50 3.25 2.50
	1.50

Akten-Mappen

prima Rindspalt-Leder mit Griff und Schiene	5.90
--	-------------

Handtaschen / Kofferform

Ia Leder , braun Florida genarbt, mit halbbezogenem Bügel u. solidem Futter	4.90
Ia Leder , braun Florida genarbt, m. bezog. Schließbügel u. starkem Stoff-Futter	5.90
Prima Rindleder , br. Florida genarbt, m. bezog. Schließbügel.u.sol.Trikotfutt., 8.75	8.25
Prima Rindlack , m. starkem Lederfutter und bezogenem Schließbügel, 11.90 11.25	10.50
Ostind. Saffian , braun, m. stark. Lederfutter u. bezog. Schließbügel, 13.50 12.75	11.90

Flügel-Taschen

Prima Leder , braun Florida und antik genarbt, mit solidem Futter	8.90
Prima Leder , braun Krokodil genarbt, mit starkem Stoff-Futter	9.90
Ia Rindleder , braun Florida genarbt, mit starkem Stoff-Futter	12.25

Einkaufs-Beutel

Preßbox , schwarz	5.50
Rindleder , braun, antik	9.75 8.50

Ueberschlagtaschen

Leder , braun Florida genarbt, mit starkem Futter	2.50
Ia Leder , braun Florida und Krokodil genarbt, m. übergehender Schlaufe, 3.90	3.75
Ia Leder , antik und Krokodil genarbt, mit Bruchboden u. übergeh. Schlaufe, 4.75	4.25
Ia Rindleder , braun Florida genarbt, mit übergeh. Schlaufe u. solidem Futter	5.75
Ia Rindleder , braun Florida u. antik genarbt, Stoff-Futter, Tressor u. Spiegel, 8.50	6.50
Prima Rindlack , eleg. Ausführung, mit rot. Lederfutter, Schlaufenverschluß, 10.50	8.75
Prima Rindlack , mit eleg. Damassé-Futter, Tressor und Spiegel	8.75
Ia Rindleder , braun antik und Florida genarbt, mit Geldschein-Einricht., Tressor und Spiegel, Schlaufenverschluß	9.50

Akten - Mappen

Vollrind-Leder mit Griff und Schiene	6.90
---	-------------

Großes Sortiment in eleganten Damentaschen zu billigsten Preisen!

Reiche Auswahl in Schmuck-, Blusen-, Anzug-, Einrichtungs- u. Bahnkoffern aus Hartplatte, Vulkan-Fibré, Leder, Rohrplatten und Holz sowie Schreibmappen, Reise-Necessaires, Manicure und Näh-Etuis. — Beachten Sie unser Schaufenster.

Abteil-Koffer

Hartpappe , mit Florida-Pressung, umlaufende Messingschiene, Scharnier a. Deckel, zwei schwere Zugschlösser, 8 Ecken	5.75
---	-------------

Abteil-Koffer

Diamantplatte , umlaufende Messingschiene, Scharnier am Deckel, 2 Kastenschlösser, 8 Ecken	6.25
---	-------------

Abteil-Koffer

Marke Blitz , mit Oelfarbenanstrich, Messing-schiene, 2 schwere Zugschlösser, mit Schablone	6.75
--	-------------

Karstadt

Das Haus der guten Qualitäten.

Für den Weihnachtstisch

sind ein Paar Schuhe das schlimste und ein praktischer Geschenk.
Um Ihnen den Einkauf von Schuhwaren zu erleichtern, werden anbezahlte Schuhe bis Weihnachten zurückgestellt. Ein Umtausch nach Weihnachten gern gestattet.

Einige Beispiele: (Alle anderen Arten sind genau so billig)

Herrenstiefel

prima Rindbox, runde Form, 12.— 10.50 9.75

Kinderstiefel

Rindbox, 31/35 6.90, 27/30 6.16,

25/28 4.80, 23/24 4.20

Damenhalbschuhe

braun, schlanke Form

6.80

Damenhalbschuhe

in nur prima Qualitäten (Markenware)

14.50 12.— 10.20

Damenhalbschuhe

in Rindbox und Ross-Chevreau

9.50 8.90 8.50 7.20 6.50

Kinderstiefel

in Rindfeder, solide Ware, 31/38 5.50

27/30 5.80 19/26 4.40 23/24 4.10

Damenstiefel

begrenzte Farbform, fl. Abs., f. Ausführ.

große Auswahl 12.50 11.50 11.—

Damenlackschuhe

in allen Größen bis zu den feinsten

Ausführungen

Tönjes Janssen

Lederlager — Reparaturen Schuhwaren seit Geschäft am Platz. Pernar 1864. Wilhelmshavener Str. 77, gegenüber dem Konsum. Pernar 1864

Kinderland 1925

Ein Jahrbuch für dieuben und Mädels des arbeitenden Volkes

Zu jedem Inhalt:

Zum Geleit / Kalenderium / Das Sonne im Herzen / Das Sternenkind / Mittelalterliches Spielzeug / Deutsche Söldnernamen / Das den Jugendherzen eines großen Mannes / Der Jobekanhang bei den verschiedenen Dörfern / Das Anlegen einer Kinderfamilie / usw.

Preis nur Mark 1.25.

Zu beziehen
durch die Buchträgerinnen der „Republik“
oder direkt von der

Buchhandlung Paul Hug & Co.
Wilhelmshaven, Marktstraße 46. — Telefon 2158.

Gutsbesitzerverein Rüstringen I.

Mittwoch, 8. Dezember,
abends 8 Uhr:

Veranstaltung im Polizeihaus, 8071] Der Vorstand.

Städtische Badeanstalt

Oldegoogestr. 12.

Preise:

Wannenbad

2.25

für Kinder 0.15

Tellmassagen

0.65

Gazza-massagen

0.90

Staffelr. Salzbath

1.00

Fliehnenbad

1.00

Schwefelbad

1.00

Elekt. Wasserbad

1.30

Kohleräumehad

1.70

Elekt. Lichtbad

2.50

Sauerstoffbad

2.50

Böhlküntige

Beerdigung f. 53 Mrd.

Leichenwagen zur Verfügl.

W. Kretschmer

Beerdigungs- u. Institut.

Wilhelms-Straße 59.

Telephone 6299.

Nohrführe

werden gefestigte

Geppener Batterie 26

